

# GOLF!

IN HAMBURG



## Die Hamburger Jugendmeister

---

Clubteil  
Bunkergeschichten

---

Ergebnisse und  
Ranglisten

---



## SYNCHRONISIERT ATMUNG, HERZSCHLAG UND BLUTDRUCK.

Es gibt einen Zustand reiner Vollkommenheit. Einen Punkt an dem einfach alles stimmig ist. Manchmal erahnt, kaum jemals festzuhalten. Und als Jaguar Modell erhältlich.

- 5.0 Liter V8 Motor
- 5,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h
- Adaptives Fahrwerk
- Aluminium-Monocoque-Karosserie
- Automatikgetriebe mit Sequential Shift™

Erleben Sie das XK Cabriolet. Lassen Sie sich bewegen.

AB MTL.  
**865 €**

inkl. 3 Jahre Garantie  
ohne Kilometerbegrenzung

### HOW ALIVE ARE YOU?



\* Jaguar XK Cabriolet 5.0 L V8: Barpreis 99400 €, mtl. Leasingrate 865 €, Leasingsonderzahlung 19950 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 45000 km. Ein Angebot der Jaguar Bank, Zweigniederlassung der FGA Bank Germany GmbH. Abbildung zeigt Sonderausstattung.  
Kraftstoffverbrauch (komb.) 12,5 - 5,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission (komb.) 292 - 149 g/km; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: G - A; RL 80/1268/EWG.

**JAGUAR HOUSE KRÜLL**

Rondenbarg 2, 22525 Hamburg  
Telefon: 040 8533230, [www.kruell.com](http://www.kruell.com)

**HUGO PFOHE**

Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg  
Telefon 040 50060500, [www.hugopfohe.de](http://www.hugopfohe.de)



## Neues Wettspielsystem im DGV

Wie vielen schon bekannt, spielen wir im kommenden Jahr mit einem neuen Ligasystem. Einer der Gründe: Es fehlen (bis auf wenige Ausnahmen) die Erfolge unserer Amateure auf internationaler Ebene. Daraus resultiert die ebenfalls schwache Besetzung deutscher Profis auf der Tour. Dabei ist zu beachten, dass der DGV mit immerhin 623.000 Golfern nach England der zweitgrößte europäische Golfverband ist. Selbst kleinere Golfnationen wie Dänemark oder Schweden haben größere Erfolge aufzuweisen als wir. Von England, Spanien oder auch Frankreich mal ganz abgesehen. Ein weiterer Aspekt kommt hinzu: Golf ist eine olympische Disziplin geworden. Allein unter diesem Aspekt – der DGV spricht von der Vision Gold – gilt es, die größten Anstrengungen zu unternehmen, diesem Ziel nahe zu kommen. Aus diesen Gründen haben die Verantwortlichen im DGV gemeinsam mit Sportwissenschaftlern der Universität Bochum ein neues Wettkampf- und Trainingskonzept entwickelt. Nur aus einer starken nationalen Wettkampfkultur heraus erwachsen Spielergenerationen, mit denen sich internationale Erfolge wie Europameisterschaften, Toursiege bis hin zu den Olympischen Spielen generieren lassen. Im neuen Ligasystem sollen die Besten aller Clubs mehrfach aufeinander treffen und sich messen. Wie das Ligasystem funktioniert, lesen Sie im Beitrag „Reform 2013“ von Dominikus Schmidt auf der Seite 4 dieser Ausgabe.

Grundsätzlich gilt es, die Attraktivität von Golf als Leistungssport zu erhöhen. In unseren Golfclubs muss sich eine neue Sportphilosophie stärker als bisher verankern. Das einzige Ziel muss sein, im internationalen Vergleich besser abzuschneiden. Es ist mir durchaus bewusst, dass dies ein langer Weg sein wird, denn der Leistungsgedanke in den Golfclubs findet – bis auf wenige Ausnahmen – nicht unbedingt einen breiten Zuspruch der Mitglieder. In der Hoffnung, dass sich dieses bessert – mit sportlichen Grüßen



**Michael Voß**

**Sportwart des Hamburger Golf Verbandes**



**Ihr individueller Service im  
Kurzentrum Westerland ...**

**... und allen anderen  
Inselorten.**

**Appartementvermietung**

**Flemming & Co.**

25980 Sylt/Westerland · Andreas-Dirks-Straße 8

Telefon 04651 / 7700 und 5955 · Fax 29403

[www.flemming-sylt.de](http://www.flemming-sylt.de)

# INHALT

## „Zwischenruf“

### Vorcaddie

Nach der Definition „Vorcaddie“ wird diese Person in den Golfregeln von der Spielleitung eingesetzt, um an schlecht einsehbaren Landezonen zwecks Spielbeschleunigung bei der Ballsuche zu helfen, und zwar in gleicher und gerechter Weise verfügbar für alle Spieler des Feldes. In diesem Sinne ist der Vorcaddie ein Outside Agent, also ein „spielerisches Neutrum“. Wird er beispielsweise von der Kugel eines Spielers angeschossen, so ist das regeltechnisch ein strafloser Spielzufall („rub of the green“), und der Ball wird gespielt, wie er (der Ball!) liegt. Beginnt der Vorcaddie bereits mit der Suche nach dem Ball, bevor der Spieler oder dessen Caddie vor Ort eintrifft, so wird außerdem diese „neutrale“ Zeit nicht auf die gesamte Suchzeit des Spielers von 5 Minuten angerechnet.

Damit ist hoffentlich klar, dass eine vom Spieler beauftragte vorausgeschickte Person kein Vorcaddie und kein „Neutrum“ nach den Golfregeln sein kann, da nur wenige Spieler von deren Einsatz profitieren. Vielmehr sind bei der häufig (insbesondere bei Jugendwettspielen) anzutreffenden Praxis, „vorwegeiernden“ Elternteilen möglicherweise den Status eines Caddies gemäß Golfregeln zu unterstellen, u.a. folgende Konsequenzen für den Spieler zu beachten: Wird der Elter zusätzlich zu einem Caddie eingesetzt, liegt u.U. ein Verstoß gegen die Ein-Caddie-Regel 6-4 vor.

*Trifft der Ball des Spielers den Elter oder bewegt der Elter den Ball bei der Suche, wird jeweils 1 Strafschlag fällig.*

*Mit Beginn der Ballsuche durch den Elter beginnt auch die maximal zulässige Suchzeit des Spielers von 5 Minuten.*

*Bei manchen Jugendwettspielen sind Eltern als Caddies nicht zulässig. Also: Der richtige Caddie ist ok als „Vorcaddie“.* Volker Uthoff

1 **Editorial** Dr. Michael Voß, HGV Sportwart

2 **Zwischenruf** Vorcaddie

### 3 **Nachrichten**

Jubiläum in Wentorf

4 German Boys & Girls

Torsten Gideon verteidigt seinen Titel

### 6 **Sport**

Falkensteiner Senioren holen wieder Gold

7

Jugendmeister: Witt & Emmert oben angekommen

8

9



### Aus dem Verband

„Reform 2013“ angelaufen, das neue Wettkampfsystem von Dominikus Schmidt vorgestellt.

Aktueller HGV-D4-Kader



10

11

12

13

### 14 **Clubteil**

Bunkergeschichten, geschrieben von Golfern und was die Architekten zum Sandhindernis meinen

14

15

16 **ProCorner** PGA-Pro Dyer's Trainingstipp „Sicher aus dem Bunker“

16

17

18

19

20

21

22



Kadener Stechen auf dem neuen Grün A9

### 23 **Nachrichten aus den Clubs**

24 **Impressum**



Titelfoto, Jugendmeister 2012: Lennart Buchholz, Niklas Adank, Yannik Emmert, Anna Theresia Witt Antonia v. Wnuck, Estelle Kowald (vl)



## 111 Jahre Golfsport in Wentorf

Der 1901 von vier Hamburger Kaufleuten gegründete Verein feierte sein „Schnapszahl-Jubiläum“ an drei Tagen. Höhepunkt und absolut passend war da die „German Hickory Championship“ mit 52 Golfern aus aller Welt. Viel Beifall und Jubel gab es für die kostümierten und mit Originalausrüstung agierenden Protagonisten. Ein kleines Festzelt auf dem 7. Abschlag ergänzte das Clubhaus ideal für die Feierlichkeiten. Nach dem nostalgischen Hauch der wilden Zwanziger Jahre als Ouvertüre folgte der sportliche Teil für die Mitglieder am Wochenende mit klassischen Wettkämpfen.

## Deutsche Meisterschaft

Chris Utermarck und Christoph Städler haben die Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren gewonnen. In Krefeld siegte Utermarck mit +11 vor Uschi Beer (+ 17). Christoph Städler holte mit +15 den Titel vor Hans-Hubert Giesen und Hans-Günther Reiter (jeweils +17). Die beste Runde spielte zum Abschluss der Hamburger Kai Flint, Titelverteidiger Karlheinz Noldt erreichte Rang 5 (+33).

## German PGA-Seniors: Torsten Giedeon verteidigt seinen Titel am Jakobsberg

Torsten Giedeon bleibt auf nationaler Ebene der beste Spieler der Senioren der PGA of Germany! Auf dem Jakobsberg/Boppard am Rhein verteidigte der 54-Jährige bei der HDI-Gerling German PGA Seniors Championship 2012 seinen Titel als Deutscher Meister und Champion der PGA of Germany. Mit insgesamt 6 unter Par sicherte sich Giedeon die Siegetrophäe sowie 3.100 Euro Preisgeld. Bereits im letzten Jahr hatte sich der Professional des

Golf- und Land-Club Köln durchgesetzt – damals im GC Am Alten Fließ. Vizemeister wurde wie 2011 der US-Amerikaner Richard Volding (GC Leverkusen), der mit 5 unter Par ins Clubhaus kam, Platz 3 ging an Ralph McLean vom GC Syke. „Diese Meisterschaft habe ich im Kopf gewonnen“, sagte Torsten Giedeon nach seinem Triumph. „Meine ganze Vorstellung hier war sehr solide“, kommentierte der Wahlkölnler mit Hamburger



Wurzeln seine Runden von 71, 67 und 72 Schlägen – und strahlte dabei große Zufriedenheit aus. Als Extra-Belohnung für die starke mentale und spielerische Leistung darf Giedeon vom 7. bis 9. September bei der Pon Senior Open auf dem WINSTONopen Course in Vorbeck an den Start gehen.



## Start-Ziel-Sieg

**Karolin Lampert und Dominic Foos haben die German Boys & Girls Open 2012 in St. Leon-Rot gewonnen.**

Karolin Lampert schaffte nur eine Woche nach ihrem Achtungserfolg bei der UniCredit Ladies German Open, wo sie als einzige Amateurin den Cut schaffte, einen weiteren Sieg.

Nach Runden von 66 und 64 (Platzrekord) war Dominic Foos mit sechs Schlägen Vorsprung in die Finalrunde gestartet – auf den Tschechen Vítek Novak waren es sogar acht Schläge. Trotz ungünstiger Wetterbedingungen machte Novak es mit einer beeindruckenden 65er Runde zwar noch einmal spannend, doch Foos' Par-Runde zum Abschluss reichte dem diesjährigen Sieger der Deutschen Lochspiel-Meisterschaft, um mit dem Ergebnis von 202 Schlägen (-14) einen weiteren Titel zu sichern.

Novak holte Silber mit einem Schlag Rückstand auf Foos vor dem Österreicher Matthias Schwab. Ein weiteres Spitzenresultat aus deutscher Sicht lieferte Marcel Ohorn vom GC Stolper Heide mit dem 5. Rang ab.

Der Club aus der badischen Kleinstadt hatte für die jungen Talente aus 16 Nationen hervorragende Bedingungen geschaffen, die fast einem Profiturnier gleichkamen. In wenigen Wochen wird an derselben Stelle die Mädchen-Europameisterschaft ausgetragen.

## Hamburger Medien Cup 15.000 Euro Spende

Vertreter der Hamburger Medienszene spielten auf der Golfanlage des Steigenberger Hotels Treudelberg zugunsten der Stiftung STERN – Hilfe für Menschen e.V. und der Aktion MENSCHENSKINDER von RTL Nord um den begehrten Team-Cup. 26 hochkarätig besetzte Teams aus Hamburger Medienunternehmen gingen bei stürmischem Hamburger Wetter an den Start.

Am Ende des Tages setzte sich das Team RTL Nord mit Teamcaptain Henrik Horndahl – bereits erfolgreich beim HMC 2007 – durch. Den zweiten Platz belegte das Team Konstruktiv PR um Captain Dietmar „Didi“ Müller-Dunkmann. Den dritten Platz sicherte sich das Team Mediaplan um Teamcaptain Thomas Kietsch.

Den Erlös des Hamburger Medien Cups 2012 von 15.000 Euro spenden die Stiftung STERN – Hilfe für Menschen e.V. und die Aktion MENSCHENSKINDER von RTL der Einrichtung Lufthafen am Kinderkrankenhaus Hamburg-Altona.

## „Reform 2013“angelaufen

Viele von Ihnen haben bestimmt schon davon gehört: Das Wettkampfsystem des Deutschen Golf Verbandes wird ab dem Jahr 2013 neu aufgelegt. Aber was genau bedeutet das, worin bestehen die Neuerungen und vor allem, warum braucht der Golfsport ein Wettkampfsystem? Diese und viele weitere Fragen wollen wir im Folgenden beantworten und etwas Licht ins Dunkel bringen.

### Unterschiede zwischen alt und neu

Das Wettkampfsystem 2013 unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem der vergangenen Jahre. Die Tabelle soll einen schnellen Überblick über die wichtigsten Änderungen geben. Die Umstellung gilt vorerst nur für die DMM Damen/Herren.

Es gibt eine ganze Reihe von Vorteilen, die die neue Version mit sich bringt. Die Erhöhung der Spieltage scheint zu einer Mehrbelastung der Clubs zu führen, aber das Gegenteil ist der Fall. Durch die Reduzierung der Mannschaften spielen die Gruppen vier Auswärts- und ein Heimspiel. In den unteren Ligen (Oberliga abwärts) wird sich der Aufwand für die Fahrten nicht stark erhöhen. Da nur noch 18 Löcher an einem Tag gespielt werden, entfallen Übernachtungs- und Bewirtungskosten. Der eine Heimspieltag mit 40 Spielern belastet die Austragungsorte nicht so stark, denn bei einem Start um 8.30 Uhr steht der Platz ab 12:00 Uhr für die Mitglieder wieder zur Verfügung. Eine Platzsperrung für das ganze Wochenende bleibt die Ausnahme. Durch die neue Struktur spart der Hamburger Golf Verband ca. 16 Verbandwettkampftage ein.

Die Clubs der ersten und zweiten Bundesliga sind die „Wiege“ des Leistungssports. Dort bleibt es beim Kampf um Titel und Abstieg nach den Qualifikationsrunden bei den Lochspielen. Diese Klassen haben eine höhere Belastung (mehr Spieltage, weitere Anfahrt und mehr Runden), aber schließlich sollen hier auch die besten Golfer Deutschlands ausgebildet werden. Dies ist eine wichtige Aufgabe, die eine engagierte Jugendarbeit an der Basis erfordert, um erfolgreich zu sein. Das künftige Auf- und Abstiegsprozedere in den niederen Klassen regelt die Tabellenplatzierung. Die neue 2013er Gruppenzuordnung ergibt sich aus den Ergebnissen der diesjährigen Platzierungen.

### DGV-Ranglistenpunkte über Ligaspiele

Ein weiterer Vorteil des neuen Spielmodus ist, dass es für die Ergebnisse der Ligaspiele zukünftig Ranglistenpunkte geben wird. Um in der deutschen Rangliste erfolgreich zu sein, müssen motivierte Spieler nicht mehr zwingend internationale Turniere spielen. Auch dies wird das Budget engagierter Clubs mit guter Jugendarbeit zuse-

hends schonen.

Viele Clubs leisten sich eine teure Betreuung der Herren oder Damen das ganze Jahr über. Angesichts von nur zwei Spieltagen wurde häufig und nicht ganz zu Unrecht die Frage gestellt, ob diese Mittel sinnvoll ausgegeben wurden. Das neue System mit mehr Spieltagen rechtfertigt endlich eine gut betreute Herren- und Damenmannschaft und trägt gleichzeitig dem Leistungssportgedanken in ganz Deutschland Rechnung.

### Ausgewogene Teilbereiche

Ein weiterer wichtiger Grund für die Änderungen des Wettkampfsystems beruht auf zwei Grundprinzipien der Sportwissenschaft: Nur die Einheit von Wettkampf, Förderung und Training als Basis des Leistungssports gewährleistet eine Entwicklung hin zu einem erfolgreichen Athleten. Das hohe Ziel Olympia fordert, dass in allen drei Teilbereichen gleichermaßen optimale Bedingungen herrschen. Im Falle des Golfsports gilt es, alle drei Bereiche weiterzuentwickeln. Im Bereich Wettkampf war eine Anpassung an ein zeitgemäßes und effektives Wettkampfsystem längst überfällig. Warum das so ist, beantwortet das Prinzip der optimalen Trainings- und Wettkampfgestaltung.

Das zweite Prinzip basiert auf einem logischen Wechsel zwischen Training und Wettkampf. Nur wer im regelmäßigen Wettkampf seine Trainingsleistung bestätigen kann, hat die Chance, sich stetig zu entwickeln. Häufiger Wettkampf mit anderen, besseren Athleten führt zu einer Anpassung des Leistungsniveaus, und ständiger Konkurrenzkampf zeigt schnell, welche Athleten den nötigen Biss haben, um bis an die Weltspitze zu kommen. Dem Trainer kommt hier eine besonders wichtige Rolle zu, da er im neuen Wettkampfsystem die Möglichkeit bekommt, seine Schützlinge öfter zu sehen und zukünftige Trainingsmaßnahmen direkt aus sich ergebenden Wettkampfsituationen abzuleiten.

Der Frage, inwieweit Vereine und Trainer auf diese große und wichtige Aufgabe vorbereitet sind, werden wir in der nächsten Ausgabe von **GOLF IN HAMBURG** nachgehen. *Dominikus Schmidt*

	Alt	Neu
<b>Spieltage:</b> <b>Mannschaften pro Gruppe:</b> <b>Modus Spieltage:</b>	<b>1-2</b> <b>8</b> <b>36 Löcher Zählspiel</b> <b>(Vierer, Einzel)</b>	<b>5-7</b> <b>5</b> <b>Bundesliga bis Regionalliga</b> <b>36 Löcher Zählspiel</b> <b>Vierer/Einzel</b> <b>Oberliga u. Landesliga</b> <b>18-Löcher Einzel-Zählspiel</b>
<b>Modus Aufstiegsspiele:</b> <b>Austragungsort:</b> <b>Ranglistenpunkte:</b>	<b>36 Löcher Lochspiel (Vierer, Einzel)</b> <b>neutraler Spielort</b> <b>nein</b>	<b>keine/Tabellenwertung</b> <b>4 Auswärtsspiele + 1 Heimspiel</b> <b>ja Einzelergebnisse im</b> <b>Ligasystem</b>

## HGV-MM 2013

Die Austragung der gemischten fünfklassigen HGV-Mannschaftsmeisterschaft wird neu konzipiert. Gemeinsam wird der Sportausschuß und die Kapitäne im Juli über eine sportliche, praktikable Lösung beraten. *(HGV)*

# Der D4 Kader



**Patrice Schumacher**  
(HGC) Stvg -0,4  
Jahrgang: 1996 Golf seit 2005 in Soltau  
Ziel: Professional



**Yannik Emmert**  
(Buchholz) Stvg +0,6  
Jahrgang: 1996 Golf seit 2005 in Buchholz  
Ziel: Nationalkader



**Nicolai Geburek**  
(Wendlohe) Stvg -1,2  
Jahrgang: 1996 Golf seit 2006 in Red Golf  
Ziel: Professional



**Vincent Brosch**  
(HGC) Stvg -3,5  
Jahrgang: 1996 Golf seit 2008 in Falkenstein  
Ziele: Herrenmannschaft des Clubs, Golfprofi



**Tobias Achterkamp**  
(Ahrensburg) Stvg -3,6  
Jahrgang: 1996 Golf seit 2006 in Ahrensburg  
Ziele: Nationale Erfolge



**Luis Sauter**  
(Ahrensburg) Stvg -4,1  
Jahrgang: 1997 Golf seit 2009 in Treudenberg  
Ziel: Golfprofi



**Lennart Wollatz**  
(HGC) Stvg -4,5  
Jahrgang: 1996 Golf seit 2006 in Falkenstein  
Ziele: Meistertitel, Tourspieler



**Morten Buchholz**  
(Ahrensburg) Stvg -5,4  
Jahrgang: 1997 Golf seit 2005 in Ahrensburg  
Ziel: Scratch-Golfer



**Maximilian Postel**  
(Wendlohe) Stvg -7,8  
Jahrgang: 1997 Golf seit 2007 in Wendlohe  
Ziel: Plushandicap



**Konstantin Lorian Schmidt**  
(HGC) Stvg -9,5  
Jahrgang: 1998 Golf seit 2010 in Bad Bevensen  
Ziel: Nationalkader

Partner des Hamburger Golf Verbandes:

Anzeige



## SPORT

### HGC- Seniorenteam gewinnt

Im Gegensatz zum letzten Jahr konnten die Senioren diesmal ihre Meister wieder über zwei Tage ermitteln. Austragungsort war der schöne, aber auch schwierige Golfplatz in Wentorf. Das Wetter spielte mit, der Platz zeigte sich in gutem Zustand, die Grüns waren relativ schnell, und auch die Stimmung in den Mannschaften schien gut. Nur die Ergebnisse nach dem ersten Tag mit klassischem Vierer – dem wohl schwersten Spiel – ließen zu wünschen übrig. Es gab manch lange Gesichter am ersten Abend.

Den besten Vierer mit 76 Schlägen spielten die Wendloher K.H. Noldt und Robert Hargreaves. Das blieb auch das einzige Ergebnis unter 80. Manche Teams mussten sogar höhere 90er Runden in die Wertung nehmen. Nach dem ersten Tag führten – vielleicht etwas überraschend – die Walddörfer mit vier Schlägen vor den Falkensteinern, die einen Schlag vor den Wendlohern lagen.

Der Tag der Entscheidung sind natürlich die Einzel. Fast jeder hat seinen direkten Kontrahenten im Blick, sprich Flight, und gegen Ende wurde es richtig spannend. Fieberhaft wurde nach dem achtzehnten Loch von den Kapitänen und Mitspielern gerechnet, wer gerade vorn lag. Manchmal schienen es nur ein bis zwei Schläge



Yannik Emmert, Anna Theresia Witt



HGC-Team verteidigt seinen Titel, Wendloher (li.u.), Walddörfer geteilter zweiter Platz

unter den drei führenden Mannschaften zu sein. Aber niemand wusste es ganz genau.

Die beiden letzten Flights mit den jeweiligen Spitzenspielern mussten die Entscheidung bringen. Die Falkensteiner schienen schon knapp die Nase vorn zu haben, als Veit Pagel mit dem besten Tagesergebnis von 76 Schlägen reinkam. Als dann im letzten Flight Kai Flint mit einer 78er Runde seinen Konkurrenten Karlheinz Noldt und Lutz Braumüller auch noch einige Schläge abnahm, war der dritte Sieg in Folge für die Falkensteiner Mannschaft gesichert. Gemeinsam mit sechs Schlägen Rückstand folgten die Wendloher und die Walddörfer. Durch das bessere Ergebnis am zweiten Spieltag (Stechmodus) erhielten die Wendloher die Silbermedaille. Bronze ging an die Walddörfer. Absteiger in die Klasse B sind die Golfclubs Treudelberg und St. Dionys. Den Aufstieg in die Klasse A schaffte das WRGC-Team in Holm. (Ergebnisse S. 22). M. Voß





## Jugendmeister: Witt und Emmert ganz oben angekommen

Pfingstmontag – 4.32 Uhr Sonnenaufgang. Roland Stöver, Headgreenkeeper im GC Buchholz in der Nordheide, beginnt mit seiner Platzmannschaft, dem attraktiven Platz den letzten Schliff zu geben. Heute findet die HEM statt! Die besten Jugendlichen (bis 18 Jahre) aus dem HGV ermitteln ihre Meister/in.

6.30 Uhr – Ute Hofmann, Jugendwartin im GC Buchholz, kommt als Erste, um die Organisation des Turniers abzuschließen, das sie so hervorragend vorbereitet hat.

8.00 Uhr – Start der ersten von 2 Runden von der 1 und 10 bei herrlichem Sonnenschein, begleitet von einer leichten Brise – ideales Golfwetter!

Zur Halbzeit hat die Gastronomie um Aparma pan Betchi ein reichhaltiges Buffet aufgebaut – Verwöhnung pur!

Nach der ersten Runde gab es einige überraschende Ergebnisse:

Bei den jungen Damen führte Ann-Theresia Witt (HH-Holm, 75) vor Estelle Kowald (Hockenberg, 77) und Lauren Mackintosh (Holm, 79) sowie der Titelverteidigerin Antonia von Wnuck (Hittfeld, 79). Laura Lorenzen (HGC) musste leider krankheitsbedingt aufgeben.

Bei den Jungen führte der 18-jährige Tim Bergerhausen (Wendlohe, 69) mit „3 unter“ = Tagestop – vor Lokalmatador Yannik Emmert (Buchholz, 70), Lennart Buchholz (Ahrensburg, par) und Niklas Adank (Hittfeld, par). Titelverteidiger Tom Westermann (HGC, 74) landete auf dem geteilten 6. Platz.

Das Referee-Team (Uwe Carstens, Klaus Korte, Olaf Kamrath) hatte

einen ruhigen Tag. Die mitgereisten Eltern sowie die zahlreichen Jugendwarte, Zuschauer und Pros erlebten zum Teil herausragendes Golf auf einem sehr gepflegten Platz. Unter den aufmerksamen Augen des Landestrainers Dominik Müller zeigten besonders die Kandidaten für den „JuLäPo“ (Ende Juni im GC Kallin/Berlin) viel Ehrgeiz, schließlich rückt die Nominierung immer näher...!

Am Ende eines langen Golftages wurden die viel umjubelten Sieger mit Medaillen und Pokalen geehrt:

Hamburger Meisterin wurde Anna-Theresia Witt (Holm, 75+80=155) vor Antonia von Wnuck (Hittfeld, 79+77=156) im Stechen (bessere 2. Runde) und Estelle Kowald (Hockenberg, 77+79=156).

Hamburger Meister wurde Yannik Emmert (Buchholz, 70+73=143) vor Niklas Adank (Hittfeld, 72+74=146) und Lennart Buchholz (Ahrensburg, 72+75=147), der sich nach Stechen (bessere 2. Runde) die Bronze-Medaille vor Tim Bergerhausen (Wendlohe, 69+78=147) sicherte.

Yannik Emmert ist nach diesem Turnier der erste Spieler mit plus-Hcp (+0,1) im GC Buchholz und im Hamburger D4-Kader!

Nach den offiziellen Siegerfotos und der letzten Stärkung auf der großen Clubhausterrasse waren sich alle einig: Ein tolles Turnier bei optimalen Bedingungen hat seine verdienten Sieger gefunden, und man kommt gern wieder – in die Nordheide!

J. St.

# Drei, die den Sonntag lieben. Drei von uns.



[www.golfhouse.de](http://www.golfhouse.de)

Willkommen im Club – willkommen bei uns.

Filialen Hamburg

Hammerbrookstraße 69 · Tel.: 040/ 34 37 31 · E-Mail: hammerbrookstrasse@golfhouse.de

Schnackenburgallee 149 · Tel.: 040/ 43 13 61 66 · E-Mail: schnackenburgallee@golfhouse.de

**Golf House**  
Leidenschaft verbindet.



Martin Kaymer

## Weltklassegolf an der Elbe – Stars des internationalen Profigolfs am Abschlag

**Hamburg.** Das Mal werden in diesem Jahr die Schüco Open durchgeführt. Austragungsort dieses größten und bestbesetzten Einladungsturniers Deutschlands ist am 28. und 29. Juli der Golf und Land Club Gut Kaden in Alveslohe bei Hamburg.

Wie bereits im Vorjahr werden die internationalen Stars der Golfszene ihr Können an zwei Tagen demonstrieren. Zum Auftakt am Samstag steht um 15:00 Uhr das Schüco Match Play über neun Löcher auf dem Programm, am Sonntag ab 10.30 Uhr die Schüco Open über 18 Löcher.

Bereits das Motto unter dem die Schüco Open 2012 stehen, macht die Intention des Turniers deutlich: Celebrating the Art of Golf! Schüco Markenbotschafter und weitere internationale Topstars des Profigolf werden den Besuchern ihr Können ohne den Druck durch den Kampf um Ranglistenpunkte oder Preisgeld zeigen. Schüco als Veranstalter möchte vielmehr auch „Newcomern“ den Zugang zu diesem herrlichen Sport ermöglichen.

Auch in diesem Jahr wird das Teilnehmerfeld absolut hochkarätig sein. Die Zuschauer auf Gut Kaden können sich speziell auf Martin Kaymer freuen, Deutschlands derzeit erfolgreichsten Profigolfer im internationalen

Turniergeschehen. Kaymer war der erste Markenbotschafter von Schüco und hat an allen bisherigen Turnieren des Unternehmens teilgenommen.

MASTERS Champions Bubba Watson aus den USA hat als Longhitter und Meister der unorthodoxen Schläge – ein solcher sicherte ihm den MASTERS Titel – sehr viele Anhänger in Deutschland, die seine Auftritte in Hamburg mit Begeisterung verfolgen werden.

Aber auch die weiteren Schüco Markenbotschafter, die auf Gut Kaden an den Abschlag gehen werden, zählen zu den absoluten Stars im Golfsport. So etwa Colin Montgomerie, der sieben Mal in Folge die Order of Merit, die Rangliste nach Preisgeld, der European Tour gewinnen konnte und diesen

Rekord wohl auf Lebzeiten behalten wird. Oder Dustin Johnson aus den USA, der bei seinem zweiten Auftritt nach dreimonatiger Verletzungspause sofort ein Turnier in den USA gewinnen konnte.

Nicht zu vergessen, die weiteren Top-Stars Peter Hanson (Schweden), Grégory Havret (Frankreich), Miguel Ángel Jiménez (Spanien), Maximilian Kieffer (Deutschland), Geoff Ogilvy (Australien), Ian Poulter (England), Álvaro Quirós (Spanien), Henrik Stenson (Schweden) und Liang Wenchong (China).

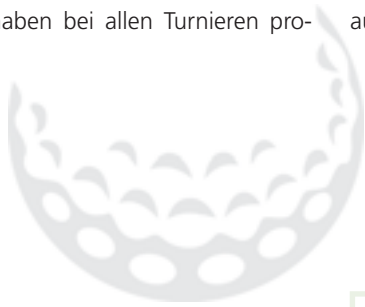
Sie alle stehen als Markenbotschafter auch für die Philosophie von Schüco: Gemeinsamer Abschlag für den Klimaschutz.



## Caddie beim Weltstar

Welcher Golfspieler oder Golfbegeisterte möchte nicht einmal einen Weltstar vom ersten Abschlag bis zum letzten Putt auf dessen Runde begleiten, ihm die Tasche tragen, auf den nächsten Schlag vorbereiten, die Putt-Linie lesen, kurz: ihn als Caddie unterstützen. Gewöhnlich ist das nicht möglich, denn Spitzengolfer wie Dustin Johnson, Spaniens Longhitter Álvaro Quirós, Peter Hanson oder die weiteren Schüco Markenbotschafter haben bei allen Turnieren pro-

fessionelle Caddies an ihrer Seite. Mit einer Ausnahme: die Schüco Open 2012 im Golf und Land Club Gut Kaden. Bei diesem größten und bestbesetzten Einladungsturnier Deutschlands haben Fans die Chance auf eine Runde als Caddie mit einem der Stars. Die Teilnahmebedingungen sind unter [www.schueco.de/caddie](http://www.schueco.de/caddie) zu finden. Einfach eine kurze Begründung abgeben, warum Sie der perfekte Caddie sind, das Formular ausfüllen, absenden und gewinnen.



Anzeige

## Von der Hafencity nach Gut Kaden

Kein Problem für Martin Kaymer. Deutschlands Golfprofi Nr. 1 und Schüco Markenbotschafter gelang ein gewaltiger erster Abschlag zu den Schüco Open 2012 – direkt am Elbufer. Von dort aus fliegt der Ball auf kürzestem Weg durch Hamburg, vorbei an markanten Bauwerken – mit moderner Schüco Technologie ausgestattet. Er landet schließlich auf dem Grün im Golf und Land Club Gut Kaden, wo ihn Kaymer mit sicherem Putt ins Loch befördert. Dieser neue Vital Spot ist unter [www.schueco.de/abschlag](http://www.schueco.de/abschlag) im Web zu sehen.



**Termin: Schüco Match Play**

Sa., 28.07. – Einlass 12.00 Uhr,

**4. Schüco Open**

So., 29.07. – Einlass 08.00 Uhr,

**Ort:**

Golf und Land Club Gut Kaden, Alveslohe bei Hamburg

**Eintritt:** Tagestickets im Vvk 15 Euro,

Jugendliche von 12 bis 18 Jahren 5 Euro  
Für Kinder unter 12 Jahren ist der Eintritt frei.

Ticketkauf unter:

[www.schueco.de/tickets](http://www.schueco.de/tickets)

Informationen unter: [www.schueco.de/golf](http://www.schueco.de/golf)

Die beiden Lokalmatadoren **Philipp Westermann (HGC)** und **Benedict Staben (Hittfeld)** erhalten für die SCHÜCO Open eine Wildcard.



Die Schüco Markenbotschafter

## Erlebniswelten Hindernisse

Bunker beeinflussen die Gefühlswelt der Golfer nahezu unbegrenzt. Diese Hemmnisse geben der Golfbahn ihren Charakter, sorgen aber beim Spieler je nach Situation und Spielstärke für nachhaltige Eindrücke. Die Bandbreite geht vom totalen Glücksgefühl, wenn das Sandy-Birdie gelingt, bis zur realen Selbsterkenntnis größter Unfähigkeit. Wehe dem, der nicht weiß, wie es mit dem Bunkerschlag geht. Das Hadern vor einem Schlag über das Hemmnis

an die Fahne ist groß, und schnell kann die Lust auf Golf gen Gefrierpunkt laufen, wenn man in den Sand muss. Nicht unbegründet sagen die Amerikaner „Sorry for the trap“. Wir alle haben das schon mehr als einmal durchgemacht. Tausend Lektionen können nicht helfen, wenn die Angst regiert. Für das Gelingen sind sowohl der richtige Schläger als auch die richtige Technik gefragt. Hinzu kommt eine gehörige Portion Strategie: Ist die

Fahne das Ziel, doch die Balllage verspricht wenig Erfolg, sollte man Größe zeigen und die Spielrichtung wechseln. Weitere Kniffe (besonders im Zählspiel) halten den Score zusammen. Aus der misslichen Lage eines Bunkers zu kommen ist allemal einfacher, als einen Ball aus dem Wasserhindernis zu spielen. Bei Fragen zu Regeln und Technik hilft Ihr Pro: Mit gutem Rhythmus und (weicher) Aggressivität – Hacker wissen nichts vom Bounce – kommt man (fast) aus jedem Sand. „Man muss

fühlen, wie der Schläger durch den Sand gleitet, dann bringt man den Ball ohne Probleme aufs Grün“, behauptete einst Gary Player. Und weiter: Dazu muss man üben, üben – und zwar alle möglichen Formen von Splash-Schlägen. Das Gestaltungselement der Golfplatzarchitekten sorgt eben nicht nur für den Charakter eines Platzes, sondern liefert auch unendliche Geschichten. Lesen Sie diesmal in unserem Clubteil eine kleine Auswahl und die Statements zweier deutscher Golfplatzarchitekten.

Anzeige



### 50 Jahre Kultur der Vielfalt im Augustinum

Vor 50 Jahren wurde in München das erste Senioren-Wohnstift des Augustinum eröffnet. Seither ist die Zahl der Augustinum Häuser auf bundesweit 23 gewachsen. Gefeiert wird 2012 unter dem Motto „50 Jahre Kultur der Vielfalt“: Vielfalt der Menschen, die im Augustinum zuhause sind, Vielfalt der Aktivitäten und Begegnungen und Vielfalt des kulturellen Angebotes, auch für Gäste.

Im Raum Hamburg ist das Augustinum gleich dreimal vertreten: in Hamburg direkt an der Elbe in Övelgönne, in Aumühle und in Mölln. Alle drei Häuser garantieren selbstbestimmtes Leben im Alter in der eigenen Wohnung und gleichzeitig hervorragende Service- und Betreuungsqualität bis hin zur Versorgung durch hauseigene Mitarbeiter im Pflegefall.

Informationen unter [www.augustinum.de](http://www.augustinum.de).

**Augustinum** 



## Bunker: Christoph Städler

Es gibt weltweit über 15.000 Golfplätze, aber fast keinen, zumindest keinen namhaften, ohne „Bunker“, die traditionellen Sandhindernisse des Golfsports. Warum ist das so, warum bricht nicht einer der heutigen kreativen Golfarchitekten mit dieser Tradition? Schließlich könnte man ein strategisch abwechslungsreiches Design auch mit anderen Gestaltungsmitteln erzielen, etwa mit Geländemodellierungen oder Solitäräbäumen!

Es gibt sicherlich viele Gründe, dass weder die Architekten noch die passionierten Golfer auf Bunker verzichten mögen, mich selbst eingeschlossen, aus beiderlei Perspektive. Zweifellos gibt es auch großartige Golfplätze ohne jeden Bunker, wenn sie durch anderweitige natürliche Charakteristika gesegnet

sind. Die Mehrzahl aller Löcher wäre jedoch ohne jegliche Bunker sportlich wesentlich anspruchsloser oder gar langweilig.

Warum ist das so? Beim Golf geht es nicht nur um eine möglichst gute Beherrschung der verschiedenen Schlagtechniken, sondern auch um eine strategisch kluge, dem individuellen technischen Können entsprechende Spielweise, das sog. Course Management. Ohne Hindernisse, wozu außer den Bunkern auch Wasserhindernisse zählen, wäre die mentale Komponente des Sports wesentlich anspruchsloser und Golf würde seinen Reiz weitgehend verlieren.

Geschickt platzierte Bunker stellen die Spieler vor attraktive Herausforderungen. Vor vielen



## Kogo Takeuchi Bunker

Bei einem großen Turnier über 72 Löcher in den 30er Jahren lag das Falkensteiner Mitglied Kogo Takeuchi nach dem 68. Loch noch in Führung, beendete die letzte Runde jedoch mit 114 Schlägen, was das Gesamtergebnis erheblich verschlechterte. Was war passiert?

Am 69., dem heutigen 14. Loch, schlug er einen langen Drive und nahm ein Eisen für seinen zweiten Schlag. Das Eisen war ebenfalls gut getroffen, aber eine plötzliche Windböe erfasste den Ball, er flog links vom Grün über die Bäume in den riesigen rechten Grünbunker vom 12. Grün (der heute nicht mehr existiert).

Dann fing das Drama an. Er versuchte mit einem Explosionsschlag den steilen Hang hinaufzuspielen – vergeblich. Immer und immer wieder fiel der Ball zurück, verbissen beharrte Kogo Takeuchi auf seiner Strategie. Insgesamt benötigte Kogo über 20 Schläge (die genaue Zahl ist umstritten!), um aus dem Bunker zu kommen und das Loch mit einem Score von 29 abzuschließen. Kogo spielte weiter und beendete das Turnier mit einem strahlenden Lächeln! Ein großartiger Verlierer, ein wahrer Sportsmann, der in Falkenstein unvergessen bleibt.

*Henning Sostmann*

## Sandhindernis: Thomas Himmel



Der Bunker ist quasi das Urgetüm aller Hindernisse im Golfsport. Er war von Beginn an in Schottlands Dünen vorhanden und ist aus dem Spiel nicht mehr wegzudenken. Als wichtiges strategisches Element verteidigt er die idealen Landebereiche. Neben der reinen Funktion als Hindernis dient er als wichtiges gestalterisches Element und psychologischer Faktor. Schließlich hilft er so manchem Golfer auch als optische Führung durch unterschiedliche Routen.

Bunker können flach oder tief sein, zerfranste Roughkanten aufweisen oder glattrasiert sein. Ihr Design ist deshalb auch vom Pflegebudget eines Clubs abhängig. Allerdings sollte man nie den Fehler machen, das Design dem Faktor Pflege unterzuordnen. Ansonsten wird aus einem attraktiven Hindernis eine uninteressante Sandinsel.

*Thomas Himmel, Golfplatzarchitekt*

Schlägen sind strategische Entscheidungen zu treffen, z.B. bei der Frage: „Schaffe ich es, den Bunker im Dogleg im Flug zu überwinden oder traue ich mir die Präzision zu, die Engstelle des Fairways neben dem Bunker zu passieren, oder sollte ich lieber vorlegen und einen entsprechend längeren und somit schwereren Schlag zum Grün in Kauf nehmen?“ Längst nicht immer gewinnt der technisch beste Spieler, sondern häufig der mental stärkste – David gegen Goliath reloaded. Nicht ohne Grund wird Golf auch als „Rasenschach“ bezeichnet. Der Architekt ist der Gegenspieler, der die Golfbahnen mit verschiedenen Designelementen, nicht zuletzt den Bunkern, gegen die Angriffe des Spielers verteidigt. Ohne Bunker entstände ein Ungleichgewicht der Waffen, wobei der

Spieler einen Pyrrhus-Sieg davontragen würde, weil der Reiz der sportlich-strategischen Herausforderung weitgehend verloren ginge. Hindernisse wie Bunker sind die wahre Würze dieses einmaligen Sports. Sie verlocken die Spieler dazu, Risiken einzugehen, die im Falle des Gelingens einen Vorteil versprechen, während im Falle des Misslingens ein Nachteil droht – der Unterschied wird nicht selten zwei Schläge ausmachen. „Risk & Reward“, diese Gratwanderung lässt das Adrenalin fließen und macht das Golfspiel so faszinierend.

Ohne Bunker würde man einen beträchtlichen Teil dieses Reizes vermissen, und darum werden wohl auch künftig keine Golfplätze ohne sie entstehen.

*Christoph Städler, Golfplatzarchitekt*

## Mumpitz mit der Harke

...schrieb die Flottbekerin Waltraut Ehlers 1992 in der Oktoberausgabe von **GOLF IN HAMBURG**.

Das Thema wurde auf einem Regelseminar des Verbandes von den Spielführern diskutiert und beschlossen: Die Harke gehört in den Bunker. Zuvor gab es immer wieder die Diskussion, wohin mit dem Gerät. Irgendwie war es immer falsch abgelegt. Entweder störte die Harke des Spielers getoppten Ball beim Ausrollen vor dem Bunker oder der wirtschaftliche Teil: Ein Platzarbeiter muss bei ca. 60 Bunkern auf dem Platz beim Mähen so um die 80 Mal vom Bock hüpfen, um die Harke aus dem Mähbereich zu entfernen. Nun spielen wir seit gut 20 Jahren mit „Harke gehört in den Bunker“.



## MEIN CABINET <



Ein Einbauschränk, maßgefertigt nach meinen Wünschen.

Schrankideen nach Maß GmbH  
ABC-Straße 19  
20354 Hamburg  
Telefon 040/22 56 26  
info@schrankideen-nach-mass.de  
www.schrankideen-nach-mass.de

**10 %** | Preisvorteil für  
Golfclub-Mitglieder

Gegen Vorlage dieses Coupons. Gültig bis Ende 2012.

**CABINET**  
Einbauschränke nach Maß

## Gut Immenbeck

Es war ein regnerischer Tag, als Margareta Rochlitzki mit einem scharfen flachen Schlag ihren Ball direkt unter die Bunkerkante setzte. Margareta lupfte mit leichtem, sicherem Schlag den Ball aus der misslichen Lage, hinterließ eine heile Bunkerkante und platzierte ihren Ball in einer Astgabel. Was Bernhard Langer aus einem Baum gelang, müssen wir Anfänger noch üben... *B.M.*

## Bunker verlegt

Im Frühjahr 2011 wurde in Buxtehude auf der Bahn 6 der große Fairwaybunker von der rechten Bahnseite auf die linke verlegt.

Durch diese Umbaumaßnahme erhoffte man sich einen positiven Effekt auf die Spielgeschwindigkeit, welcher nach Aussage der Clubmitglieder auch tatsächlich eingetreten ist. Zu lang geratene Bälle oder

Schläge, die zu weit links landen, verschwanden vorher immer wieder im Rough unter den alten Apfelbäumen. Das oft erfolglose Suchen dieser Bälle führte zu vielen Staus auf der Bahn, die ohnehin die schwerste im GCB ist. Der neue Bunker veränderte die Spiellinie ein wenig mehr zur Bahnmitte hin und fängt in Richtung Apfelbäume geschlagene Bälle ab. *M.F.*

## Hermann Tissies & Tiger Woods schreiben Bunker Geschichte

Wer sich im Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld bis Ende der achtziger Jahre um eine Mitgliedschaft bewerben wollte, der kam an dem Namen Tissies nicht vorbei. Cecie Tissies, Ehefrau des deutschen Amateurmeisters von 1949, Hermann Tissies, war als langjährige Geschäftsführerin und Grande Dame die entscheidende Hürde, die es im Vorfeld zu nehmen galt. Und da konnte es bei der Kontaktaufnahme nicht schaden, über das Bunker-Missgeschick von „Hermann the German“ Bescheid zu wissen, der im Royal Troon Golf Club unsterblichen Ruhm genießt. Und zwar immer dann, wenn es darum geht zu erklären, warum das mit 117 Metern kürzeste aller Löcher der neun Austragungsorte der British

Open eines der Schwierigsten ist.

Der amtierende Deutsche Meister benötigte 1950 an diesem von der Entfernung her harmlos wirkenden Par-3-Loch, das aber „von einer ganzen Garnison von Bunkern verteidigt wird“, sage und schreibe 15 Schläge. „The Scotsman“ beschrieb die damaligen Bemühungen von Tissies als eine „schreckliche Demonstration von Ping-Pong zwischen den Topfbunkern“.

Auch Tiger Woods erfuhr 1997 schmerzvoll, warum das als „Postage Stamp“ (Briefmarke) bezeichnete äußerst kleine Grün so gefürchtet ist. Auf der Siegerstraße bei „The Open“ stoppte ihn nach einer Platzrekordrunde von 64 dann ein Triple Bogey an diesem kurzen Loch. *DvL*

Anzeige



## Yachthafenresidenz Hohe Düne Golfurlaub an der mecklenburgischen Ostseeküste

Nur wenige Fahrminuten von der Golfanlage Warnemünde entfernt liegt, direkt an der Ostsee, die Yachthafenresidenz Hohe Düne – eine Oase zur Entspannung und Regeneration. Das ideale Ambiente, um Golf mit Strandurlaub zu kombinieren. Die wunderschön gelegene 27-Loch Golfanlage im Seebad Warnemünde bietet für jeden Golfspieler den passenden Schwierig-

keitsgrad. Für Erholung nach der Golfrunde sorgt das HOHE DÜNE SPA auf 4.200 qm. Massagen oder ein Besuch in der großzügigen Saunalandschaft schaffen neue Energie für den nächsten Tag. Für alle Golfer und Liebhaber des Maritimen bietet das Arrangement „Golfurlaub mit Meerblick“ zwei Übernachtungen inklusive reichhaltigem Frühstück, Tagesgreenfees,

Eintritt ins HOHE DÜNE SPA sowie eine vitalisierende Golfer-Rückenmassage. Das Arrangement ist ab 269 Euro pro Person buchbar.

YACHTHAFFENRESIDENZ  
HOHE DÜNE  
YACHTING & SPA RESORT  
WWW.HOHE-DUENE.DE  
TEL. 0381 / 50 400

## Eine wahre Geschichte



### Out

Der Mitbegründer des Wentorf-Reinbeker Golf-Clubs, William Oscar Knoop, findet sich und seinen Ball 1903 in einem der zu dieser Zeit nicht unüblichen, völlig rechteckigen, Coffin-Bunker (Sargbunker) wieder. Lapidare Unterschrift seiner Tochter Alice im Familienalbum „Papa bunkered!“ (Diese und weitere historische Abbildungen können Sie der kürzlich erschienenen und im WRGC-Sekretariat erhältlichen Festschrift „111 Jahre Wentorf-Reinbeker Golf-Club“ entnehmen). *Ch. M.*

Der 1990 verstorbene Spiegel Journalist Klaus Kröger hatte sich seit Anfang der 80er Jahre intensiv der Bepflanzung des Ahrensburger Golfplatzes gewidmet – er gab dem Platz gewissermaßen sein botanisches Gesicht. Natürlich war er als Profi auch federführend an der Chronik zum 25. Jubiläum des 1964 gegründeten GCHA beteiligt und sein darin zu findender Beitrag über den meistgefürchteten Bunker in unserem Club ist geradezu zeitlos! 1989 schrieb Klaus Kröger: **Zimmermanns Grab**

Das 6. Loch hat mit 151 Metern keine besondere Länge, und da das Gelände zudem flach und ohne Schwierigkeiten ist, suchte der Golfarchitekt Bernhard von Limburger das Problem unter die Erde zu verlegen. Der erste Bunker rechts am Grün ist die tiefste Sandfalle auf dem Platz, ein gutes Loch, du kannst mit einem Schlag alles zum Par oder Besseren wenden (bisher 19 Asse). Wenn aber der Abschlag nicht gelingt, nicht wahr, Herr Zimmermann, dann liegst du gut und gern in besagter Kiste, deren Tücke darin besteht, dass der größte Teil der Sandfläche Richtung Fahne downhill geht.

Georg (Schorsch) Zimmermann ist ein alter Fuhrmann, er hatte sich die Golfseuche schon im australischen Canberra zugezogen, ehe er 1964 auf Urlaub nach Ahrensburg kam, Er kehrte nur deshalb zurück, weil er hier sofort Mitglied werden konnte. War es nun häufige Unpässlichkeit oder das Malheur, jedenfalls ging Schorsch Zimmermann – seine beste Vorgabe war 7 – in jenen frühen Zeiten zum nicht ganz aufrichtigen Bedauern seiner Mitbewerber einige Male zu oft in diese Falle. Und als er in einem Privatspiel – verschiedene Versionen werden hier nach der Average-Methode zu einer Lesart zusammengezogen – sieben Versuche benötigte, ehe der befreiende Schlag, nicht aufs Grün, gelang, war der Name geboren. Viele Mitglieder und Gäste sind seither erst mit dem zweiten oder dritten Versuch nach dem Abschlag in dieser Grube gelandet, viele haben mehr als sieben Versuche benötigt, diesen Ort wieder zu verlassen.

Sie alle – und es sind hunderte – haben keinen Anspruch auf Namensnennung. Denn die Legenden sind nun einmal jenen vorbehalten, die in den Vorzeiten, früher als alle anderen, dort gewesen sind, wo heute Zimmermanns Grab ist. *I. B.*



## Süden. Berge. Seen. Golfvergnügen.

Anzeige

In traumhaft schöner Lage, mitten in Velden und direkt am Wörthersee, liegt unser First Class Hotel, gleich neben dem Spielcasino. Seine perfekte Lage am kristallklaren Wörthersee macht das Golf- und Seehotel Engstler zu etwas ganz Besonderem. Alle Zimmer haben Balkon oder Terrasse mit herrlichem Blick auf den See.

Der Spa-Bereich mit Dampfgrotte und Sauna lädt zum Relaxen ein, zudem gibt es einen beheizten Swimmingpool und direkt am privaten Badestrand als Highlight eine exklusive Panorama-Seesauna. Ein Fitnessraum sowie Massage- und Kosmetikangebote runden das Wohlfühlangebot ab. Apropos wohlfühlen: Das Restaurant ist erstklassig und der Weinkeller sehr gut sortiert. Unser Golf-Pro Michael Winkler steht Ihnen während Ihres Aufenthaltes im Hotel gerne zur Seite – kostenlos –, z.B. mit einer Schwunganalyse durch Video-Control in der Indoor-Golfanlage mit Groß-Leinwand.

Die ganz besondere und exklusive Turnierwoche: 5. Ladies Golfwoche am Wörthersee (auch mit Begleitung) **„Golfen für den guten Zweck“ 22. – 29.09.2012**

7 Nächte mit Gourmet-HP, 5 Turniere auf 5 verschiedenen Golfplätzen, Siegerehrungen mit Cocktailempfängen, Galadinner, Casinoabend, Tombolas zu Gunsten der Österreichischen Krebshilfe PINK RIBBON mit tollen Preisen namhafter Sponsoren, der Hauptpreis: Kreuzfahrt für 2 Pers. von HAPAG LLOYD im Wert von über € 10.000,00 **p.P. € 899,00**  
Begleitperson inkl. Rahmenprogramm € 687,00. Begleitperson inkl. Rahmenprogramm u. 4 Runden Golf € 749,00



**Golf- und Seehotel Engstler, Familie Nasarow-Engstler, Am Corso 21, 9220 Velden/AUSTRIA**  
T: +43 4274 2644-0, F: +43 4274 2644-44, [info@engstler.com](mailto:info@engstler.com), [www.engstler.com](http://www.engstler.com)

## Unliebsamer Auftakt

Bunker – wer liegt da schon gern drin? Das bedeutet, mindestens ein Schlag mehr für das Loch. Es kann aber auch schnell ein Drama daraus werden. Karlheinz Noldt, Seniorspieler im Club auf der Wendlohe, hat es im vergangenen Jahr beim Ranglistenspiel im GC Treudenberg erlebt.

Nicht nur der Bunker hat sich als boshafte Schikane gezeigt, sondern auch der Elektroantrieb seines Trolleys, der eigentlich das Spiel erleichtern soll, beförderte die Katastrophe. Und das kam so:

Karlheinz Noldt stand am 1. Abschlag, der

Drive war gut, leider aber schickte der zweite Schlag den Ball in den Grünbunker. Auf der danebenliegenden Fläche „GUR“ lag der Ball des Mitbewerbers. Hilfsbereit wollte er seinem Mitspieler den Markierungspfahl entfernen und stellte seinen Elektrotrolley an der Bunkerseite ab. Doch – wer hätte das geahnt – das Gefährt machte sich selbstständig, rollte in den Bunker, fuhr über den Ball und drückte ihn tief in den Sand. Karlheinz Noldt fuhr seine Karre wieder aus dem Bunker und versuchte, den tief eingedrungenen Ball aus dem Bunker zu spielen. Das misslang und der

Ball landete im Aus. Ein neuer Ball wurde gedroppt, und den brachte er dann glücklicherweise auf das Grün, nach zwei Schlägen war er im Loch. So weit, so gut – das Drama war vergessen bis zum Ende des Turniers. Dann kam die böse Überraschung: Die Spielleitung verhängte Strafschläge, weil der erste gespielte, eingedrückte Ball im Bunker hätte zurückgelegt werden müssen! So standen für dieses leichte Par 4-Loch schließlich 9 Schläge auf der Noldt'schen Scorekarte. Ein Rundenauftritt, der unliebsamer kaum sein kann.

*Horst Münch*

## Ladies und Gents im Sand

Ist es wirklich so schlimm, aus Bunkern zu spielen? Ich glaube, es kommt darauf an, ob man Damen oder Herren fragt.

Mein Mann zum Beispiel behauptet, dass „echte“ Spieler viel lieber aus dem Bunker spielen als aus anderen unglücklichen Lagen. Leider tritt er auch immer den Beweis an, dass er zu den Spielern gehört, die Bunkerschläge tatsächlich meistern und grinst – blöderweise oft mit Recht – über meine Versuche, den Ball aus dem Bunker an die Fahne zu bugsieren. Ich habe übrigens ein besseres Handicap als mein hauseigener „echter“ Spieler, somit muss ich davon ausgehen, dass dieser spezielle Schlag gar nichts mit dem Hcp zu tun hat. Es erscheint mir eher so, dass Bunkerschläge eine mehr männliche Angelegenheit sind. Die Herren schaffen es irgendwie besser, beim Bunkerschlag durch den Ball zu gehen. Damen neigen schon mal dazu, beim Ballkontakt den Schwung abzubrechen. Doch das Endergebnis der Herren muss nicht unbedingt besser sein. Voller Schwung – Ball statt Sand getroffen – schwupps landet der Ball irgendwo hinter dem Grün. Die Damen: halber Schwung – Ball noch immer im Bunker. Mist! – Ärger – noch mal mit mehr Schwung – Ball auf dem Grün. Tja, es gibt halt mehrere Methoden, den kleinen Ball ins kleine Loch zu bekommen. Und mal so betrachtet: Ist doch klar, warum die Ladies mit dem Sand nicht ganz so vertraut sind – wann sind sie denn schon mal im Bunker? Ist klar, dass ich hier von uns Normalgolfern rede – für die „echten“ Spieler – siehe oben.

*Anja Schulz-Danitz*

## GolfRange – Fundsache

Immer wieder kommt es an Ostern auf der GolfRange in Oststeinbek zu merkwürdigen Eierfunden in der golferischen Bunkerlandschaft. Völlig überraschte Spieler wundern sich über die Eier neben ihren Golfbällen im Sand und stehen anschließend mit dem ovalen Fund an der Rezeption. Umso mehr freuen Sie sich, wenn Sie im Gegenzug einen Eimer Übungsbälle als Ostergeschenk erhalten. Allerdings müssen die Golfer schnell sein, da es gerade in den Nächten auch allerlei „wilde Tiere“ auf die versteckten Eier abgesehen haben.

### Traumziel Südafrika

Kapstadt & Weinregion & Sun City & The Legends  
Luxus-Hotels - Gourmet - Golf - Helikopter - Yacht - Safari  
30.01. - 15.02.2013 (max. 20 Teilnehmer)



Informationen bei Ihren Golfreisen-Spezialisten

**MULLIGAN TOURS**

Tel.: 040-2808 740 / email: wentzel@mulligantours.de / www.mulligantours.de

### Exklusives Wohnen am Golf- und Country Club Seddiner See Whg. m. Terrasse von privat zu verkaufen

Ca. 250 m vom Clubhaus entfernt, in ruhiger Lage. 2 Zimmer, Bad, Küche, Tiefgarage. 66 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 15 m<sup>2</sup> Wirtschaftsraum hochwertige Ausstattung. Preis auf Nachfrage.

**Tel. 0171-38 24 115**





Quelle: kbs-picture.de

Schatzmeisterin Margrit L. wirbelt ein bisschen Lutzhorner Sand auf

## Schnell abgeharkt

Lutzhorn ist ja in vielerlei Hinsicht anders, als man erwartet. Und so ist auch das sandige Thema hier kein haariges. In Zahlen lässt sich das so ausdrücken: 24 Bunker insgesamt, davon 17 Grün- und 7 Fairwaybunker. Elf Grünbunker findet man auf den ersten neun Bahnen und sechs auf den zweiten. Die Fairwaybunker verteilen sich auf genau fünf Bahnen und sind bei mittelschwer verunglückten Schlägen auch durchaus im Spiel.

Entsprechend der geringen Anzahl an „Traps“ ist es dann auch nicht verwunderlich, dass sich nur wenige Geschichten um unsere Bunker ranken. Und so können wir nur annehmen, dass einer unserer Bunker am 6. Grün dann auch nur als At„trap“pe wahrgenommen wurde, als im Herbst letzten Jahres ein platzunkundiges Paar mit einem Golfcart flott am Grün vorbei über die leicht erhöhte Bunkerante in den Sand sauste, dort nach vorn kippte und, dem Himmel sei Dank, keine Spuren hinterließ, die nicht weggeharkt oder mit einem Pflaster verbunden werden konnten.

Die Moral unserer Bunker-Geschichte ist damit schnell erfasst: Wir Lutzhorner würden uns nicht unbedingt für ein Wüstenturnier in Dubai melden, sind aber aufgrund eines kenntnisreichen Golflehrers fähig, die Bälle mit Geschick auch irgendwie aus dieser ver„trap“ten Lage zu befreien.

*Corinna Thormählen*

## RedGolf – Platz mit wenigen Hindernissen

Bunker sind im eigentlichen Sinne entweder eine militärische Verteidigungsanlage oder eine zivile Schutzzone – und auf dem Golfplatz? Der reinste Horror für viele Spieler! Geschützt wird vor allem der Ball – ist er einmal im Bunker, dann kommt er nur ganz schwer wieder heraus. Auf den Plätzen von Red Golf gibt es nur sehr wenige Bunker, und doch bleiben die kleinen und großen Dramen nicht aus. Eine bestimmte Geschichte zu erzählen würde die Dimension der Problematik nur unzureichend widerspiegeln. Vielmehr sind es die immer wiederkehrenden Erfahrungen, die die Angst vor dem Sandhindernis treffend skizzieren.

Wie sieht also eine fatale Begegnung mit einem Bunker aus? Richtig, Hindernis betreten und erst mal den Schläger im Sand absetzen, um die Lage zu untersuchen. Da liegt doch ein Blatt im Sand? Das nehme ich mal eben weg, stört sowieso nur. So, zur Sicherheit noch ein Probeschwing durch den Sand, ja, das könnte gehen. Bevor der Ball überhaupt geschlagen wurde, wächst

die Anzahl der Strafschläge schnell in schwindelerregende Höhen. Und dann liegt das Schwierigste, der Schlag selbst, immer noch vor einem. Dünn getroffen, fett getroffen, gar nicht getroffen – warum nur neigt der Ball in einem Bunker immer dazu, im Hindernis zu bleiben? Der letzte Akt der Verzweigung ist ein Griff in die Golftasche. Vielleicht lässt sich der Ball ja mit dem Putter aus der misslichen Lage befreien? Es mag Leute geben, die mit dem sog. Texas-Wedge schon eine drei Meter hohe Bunkerante überwunden haben, die Regel ist das nicht. Und die Moral von dieser Geschichte? Viele Golfer hätten sicherlich nichts dagegen, wenn sich die Golfplatzarchitekten auf die alten Werte besinnen würden. Bunker sind ursprünglich aus natürlichen Sandkuhlen entstanden, die es eigentlich nur in den Dünenlandschaften gab, auf denen die ersten Plätze gebaut wurden – Links-Kurse werden die genannt. So oder so, eine Herausforderung für jeden Golfer sind Bunker allemal.



### IMPLANTOLOGIE BORSAY Ihre Zahnärzte hier im AEZ

ALLES AUS EINER HAND – Eigenes zahntechnisches Meisterlabor

SOFORTIMPLANTOLOGIE – Neue Zähne in nur einer Stunde!

Hochmoderne Laser und 3D-Computertechnik

ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE

SICHERHEIT durch über 30 Jahre Berufserfahrung



PROF. INV. DR. (H)

PETER BORSAY

Zahnarzt, zertifizierter Implantologe

Präsident der Deutschen Gesellschaft für moderne Zahnheilkunde DGMZ

DR. (H) AGNES BORSAY

Zahnärztin, Parodontologie, Ästhetische Zahnheilkunde

Tel. 040-6024242

www.borsay.com

## Erfinderisch

Es liegt lange, lange zurück. Jahrzehnte. Aber die Pffiffigkeit eines Jungen auf der Jagd nach dem Handicap stellte auch mich als Zähler vor erhebliche Aufgaben. Ich glaube, der Knabe zählte bei dem Ereignis, um das es hier geht, gerade mal 12 Lenze. Talentierte, beweglich, guter Rhythmus, er hatte alles, was man für diesen Sport braucht. Und – er war schon damals eine Frohnatur, auch eine Eigenschaft, die Spieler und Sport gleichermaßen zugute kommt.

Was war geschehen? Auf der Jagd nach dem Handicap – früher musste man 36 Schläge über Par abliefern - kamen wir nach erfolgreich gespielten sieben Löchern mit dem dritten Schlag an Loch 8 in einen der drei Grünbunker. Der Weg zur Fahne war nicht weit, doch eine Reihe von erfolglosen Schlägen (ich glaube, es waren fünf), ließ das Ziel in weite Ferne rücken. Nach einigen hektischen Schwüngen bückte sich der junge Mann plötzlich zum Schlägerkopf seines Sandwedges. Aha, dachte

ich, jetzt kommt die Platzregel „Steine dürfen entfernt werden“ zum Tragen, denn die konnten bei der intensiven Bearbeitung des Bodens mit seinen Schlägen ja zwischenzeitlich an die Oberfläche gewachsen sein. Doch es war anders. Ich traute meine Augen kaum, als ich den Ball plötzlich im hohen Bogen aus dem Bunker fliegen sah, ohne Ausholbewegung, also gelöffelt und eindeutig nicht regelkonform. „Nun habe ich den Ball aus dem Bunker gezaubert“, war sein Kommentar. Der lag dann

friedlich an der Fahne und war mit dem nächsten Putt versenkt. Sollte ich nun als Zähler den Oberlehrer spielen und diesem Jungen den Weg für den schönen Sport verbauen? Wie ich mich entschieden habe, bleibt ebenso wie der Tatort mein Geheimnis. Später wurde dieser junge Mann in seinem Verein Clubmeister sowie Hamburger Herrenmeister. Heute verdient er mit Golf seinen Unterhalt und bringt unseren neuen sowie den routinierten Golfern das Spiel bei.  
*EJH*

## Bunker – Freund oder Feind?

Schicksale entscheiden sich in Bunkern (nein, nicht im Krieg, sondern auf dem Golfplatz!). Das ganze Drama des Golfspiels kann sich auf diesen kleinen Ort konzentrieren. Fast jeder Golfer hat da seine Erlebnisse. Ist es quälender, in aussichtsreicher Position die Meisterschaft im Bunker zu verspielen oder dabei zuschauen zu müssen, wie jemand partout nicht aus dem Hindernis kommt?

So entschied sich vor einigen Jahren die Clubmeisterschaft in Buchholz am 14. Grün, als der führende Spieler gedankenverloren ein Blatt bewegte, das eigentlich gar nicht seinen Schlag gestört hätte. Die Strafschläge kosteten den wahrscheinlichen Sieg. Die Folge: Jetzt denkt jeder, der die Geschichte kennt, darüber nach, was wohl im Hindernis verboten sein könnte.

Aber auch beim Zuschauen kann sich eher Mitgefühl als Freude einstellen, wenn man im Folgeflight steht und sieht, wie der amtierende Präsident im Bunker am 15. Grün ca. 19 Schläge zum Herauspielen braucht (das war die Zahl, auf die sich Zähler, Spieler und Flightpartner einigten, der Spieler hatte den Überblick schon verloren...).

Dabei kann es doch auch ganz anders sein. Manchmal verhindert der Bunker, dass der Ball im Wasser verschwindet. Und im Fernsehen ist immer von den Pros die Rede, die mit Absicht in den Bunker spielen. Weil das der sicherste Ort für das Spiel zur Fahne ist.

Und dann gibt es noch den überschlaue Spruch: Der Bunkerschlag ist der einfachste von allen, weil man dabei den Ball nicht zu treffen braucht. Na, danke! Die meisten Golfer sind wohl froh, wenn sie auf der Runde einmal keinen Bunkerkontakt hatten, dann ist es egal, ob Freund oder Feind.

*Reinhard Madaus*

## Hoisdorfer Hindernisse

Der Golfplatz Hof Bornbek wurde 1976 durch die Familie Braumann gebaut. Der Platz ist harmonisch in Wiesen, Felder und Laubwälder eingebettet. Das teils hügelige Gelände und der alte Baumbestand garantieren zu jeder Jahreszeit ein abwechslungsreiches Spiel in reizvoller Umgebung. Eine anspruchsvolle Herausforderung für Golfer aller Spielstärken. Auf dem Platz befinden sich 36 gut positionierte Sandbunker. Nicht nur die meisten Grüns werden von den „Sandkisten“ verteidigt, sondern auch einige Fairway Bunker liegen direkt in der Drive-Zone. Immer wieder gibt es Diskussionen über die Golfregeln, die im Bunker gelten. Hier eine knifflige Frage und die Antwort, damit Sie immer regel-

fest aus der „Kiste“ kommen: Darf man einen Schläger oder die Harke mit in den Bunker nehmen und sie vor dem Schlag dort hinlegen? Ja. Es dient auch der Spielbeschleunigung, wenn ein Spieler, der sich nicht über seine Schlägerwahl im Klaren ist, sofort einen anderen Schläger zur Hand hat und nicht erst den Bunker wieder verlassen muss, wenn er sich dazu entscheidet, den Schläger zu wechseln.

Das Harken im Bunker ist zum Zweck der Platzpflege auch schon vor dem Schlag erlaubt, wenn dabei insbesondere keine Stellen eingeebnet werden, die im weiteren Spiel auf der Spiellinie liegen oder Stand oder Schwung beeinflussen (Regel 13-4 und 13-2).

*Claudia Weigang*

## Die Sache mit den Sandkuhlen

Gut Kadener kennen sich aus mit Bunkern. Der GC Gut Kaden bietet immerhin 107 an (A 24, B 47, C 36): in Tiefe, Größe, Form und Funktion sehr verschieden, mit unterschiedlichster Körnung und Konsistenz des Sandes, als besonderem Merkmal die sehr präzise und regelmäßig scharf gestochenen breiten Bunkerkanten, die ein läppisches Herausspringen oder gar albernes Durchrollen des Balles verhindern.

Die allgemein bekannte Bedeutung des Bunkers als geschütztes Gebäude, das Personen vor direkter Gefährdung schützen soll, trifft auf den Golfbunker absolut nicht zu. Der Golfbunker wird vielmehr definiert als eine Grube, die in der Regel mit Sand gefüllt ist. Was als Definition so friedlich, harmlos und nett daherkommt, stellt für die meisten Golfer allerdings ein Problem dar und löst allein durch sein bloßes Dasein Angst aus.

Subjektiv und individuell betrachtet bleibt der Bunker der Unbeliebte, der Überflüssige, der immer und überall Lauernde. Experten mei-

nen: „Der Bunker beim Golf ist für viele Golfspieler das am schwierigsten zu handhabende Hindernis. Landet der Golfball erst einmal im Sand, braucht es oftmals mehr als einen Schlag, um wieder herauszukommen.“ Wie wahr! Aber damit nicht genug, mit dem Unausweichlichen, dem Schlag in den Bunker und der damit verbundenen Notlage, folgen spontan und unbarmherzig auch die bekannten Kommentare der Mitspieler: „Ja, da kommt man leichter rein als raus!“ Noch hilfreicher ist: „Übe nicht den Bunkerschlag, sondern den, der den Bunker vermeidet!“ Und nach zahlreichen vergeblichen Versuchen „da herauszukommen“, folgt umgehend die Bewertung: „Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk – immer an dieselbe Stelle der Bunkerkante!“ Für alle – außer den Spieler – vergnüglich ist auch der Vorschlag, den Bunker beim Zählspiel nach dem Unglücklichen zu benennen, der die meisten Schläge benötigte, um den Ball aus diesem - verniedlichend als Sandgrube bezeichneten – Ort zu befördern. Doch Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters, denn es gibt auch für den Golfer Momente der Freude am Bunker, in denen ein gelungener Bunkerschlag zum Par als SANDY aufgewertet und geschätzt wird.

Für alle, die sich mit Bunkern quälen, als kleiner Trost die halboffizielle Auffassung, dass Bunker gar nicht auf den Golfplatz gehören, denn: „Historisch entwickelten sich die Bunker aus natürlichen Sandkuhlen innerhalb der Dünenlandschaften, die die ersten Golfplätze beherbergten.“  
(Golfregeln.de) Gisela Chazelas

## Sand Save in Holm

Wenn es am Holmer Golfplatz bisher überhaupt etwas zu kritisieren gab, dann am ehesten unsere Bunker, die über die Jahre immer feinkörniger wurden, so dass einem bisweilen der Sand in die Schuhe lief, auch ohne dass man sich bereits einen festen, tiefen Stand gesucht hätte. Insgesamt wurde es so mit der Zeit immer schwieriger, gleichmäßig und gezielt aus einem Bunker zu kommen. Um diesem ein Ende zu setzen, gibt es seit Anfang 2012 ein neues nachhaltiges Bunkerkonzept – alle Bunker werden mittelfristig neu aufgebaut und mit neuem Mecklenburger Sand ausgestattet; unser Platzbeauftragter, Dr. Harald Thomsen, dazu: „Wir sind bereits mit einigen Bunkern in der Testphase und auch schon auf einem guten Weg. Unser Ziel muss es sein, dass auch der Holmer Bunkerstandard sich an das hohe Niveau des sonstigen Platzes anpasst.“ Erste bemerkenswerte Erfolge sind auch schon zu erkennen: Ein Mitglied beobachtete vor Kurzem unseren Spielführer, Hans-Manuel Stempfle, dabei, wie er mit dem ersten Schlag aus dem „neuen“ Bunker kam und tatsächlich zum „Sand Save“ lochte – Doppelbogey gerettet!  
Stefan Löwe

Hörgeräte | Zacho

## Hören bedeutet Golf genießen.

Immer gut Hören – immer Verstehen!

Beratung

Höranalyse

Hörgeräte

Gehörschutz



NEU! Jetzt vorab reservieren

Sie können es kaum sehen. Sie können es kaum fühlen. Aber Sie werden den Unterschied hören. Das neue Eclipse\* von Siemens.



Golf mit allen 5 Sinnen genießen. Die Natur sehen, das Grün riechen, den Schlagschwung spüren, den Sieg schmecken und alles entspannt besser hören mit dem nahezu unsichtbaren neuen Eclipse-Hörsystem\* von Siemens.

In unseren Fachgeschäften erfahren Sie alles Wissenswerte rund um die Themen Hörgesundheit, Schwerhörigkeit und innovative Hörsysteme.

\*ab Ende Juli lieferbar - schon jetzt unverbindlich zum Testen reservieren!

<b>Rellingen</b>	<b>HH-Blankenese</b>	<b>HH-Othmarschen</b>	<b>HH-Niendorf</b>
Am Rathausplatz 5	Blankeneser	Waitzstraße 29a	Zum Markt 1
04101-37 68 84	Bahnhofstraße 12	040-880 999 88	040-54 800 930
	040-86 57 13		

[www.zacho.de](http://www.zacho.de) • [info@zacho.de](mailto:info@zacho.de)

# David Leadbetter & Paul Dyer

## Sicher aus dem Bunker



Es scheint, kein anderer Schlag im Golf kann so viele Probleme bereiten wie der Schlag aus dem Sand. In meiner „Kurz-Spiel-Schule“ ist es mit Abstand der Teil, an dem ganz normale Golfer verzweifeln.

Doch es gibt die Bunkerlegende von Gary Player, der behauptete, lieber aus dem Bunker zu spielen als den Chip vom Grünrand. Eine völlig unverständliche Aussage für Millionen von Hobbyspielern! Aber es ist wirklich so, und in vielen Situationen geht es mir genauso, dass ich die Kontrolle, insbesondere den Spin, viel lieber habe als manche Lagen im Gras.



**Das besondere GOLFBILD**

Der Pixelmaler realisiert Ihre Bildidee oder entwickelt mit Ihnen das Bild Ihrer Wünsche

...z.B. | Thomas Wasser

Wir beraten Sie gern  
0172 / 431.35.90

[www.derPixelmaler.de](http://www.derPixelmaler.de)  
Stadtparkwände 5  
21465 Wentorf / bei HH

### Ansprechposition Bunker

- Balancepunkte übereinander
- Schmetterlingsgriff
- Schwerpunkt niedriger
- Schläger flach halten
- Füße leicht im Sand eindringen
- linker Fuß etwas zum Ziel ausdrehen, in eine „offene“ Position stellen

Um die Ansprechposition zu üben, empfehle ich den Buchstaben „H“ in den Sand zu malen und als Ausrichtungshilfe zu nutzen. Die rechte Linie des H zeigt zum Ziel, die linke Linie ist für die Ausrichtung der Fersen (nicht der Fußspitzen, weil der linke Fuß „offen“ ist). Die Mittellinie ist ganz einfach

der Punkt, wo der Schläger in den Sand schlägt. Das heißt, die Ballposition wäre ein paar Zentimeter links (zum Ziel) davon auf der Ziellinie. Üben Sie oft mit dem „H“, weil Sie damit ein konstantes Gefühl und Routine für das echte Spiel aufbauen können.

### Übung: Sandschub

Genauso wie es sich anhört, statt auszuholen. Sie schieben eine Schicht Sand gerade nach vorn aus der Ansprechposition heraus. Machen Sie das „Divot“ so lang und gerade wie möglich und spüren Sie damit, wie der Körper sich bewegen muss, um diese langen „Divots“ zu erreichen. Bleiben Sie eine Sekunde in dieser Position, um das Gefühl zu spüren.

## „Members only“ – so wird der Golfsport wieder exklusiv!

Unweit von Hamburg-Duvenstedt entsteht in Kürze der Golfclub Hamburg-Oberalster, für den es nur eine limitierte Anzahl an Mitgliedschaften geben wird.

„Members only“ bedeutet: keine Greenfee-Spieler, keine Wartezeiten durch Greenfee-Spieler oder Hotelgäste und keine Fremdtourniere. Dazu gehören ein erstklassiger Service, ein optimal gepflegter Platz und eine Spitzengastronomie im Clubhaus.  
**Dies garantiert Exklusivität als echtes Privileg.**

Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage.



[info@golfclub-oberalster.de](mailto:info@golfclub-oberalster.de) • Telefon 0173 / 21 48 448

## Deutsche Meisterschaften 2012 der Golfer/-innen mit Behinderung

### Golf verbindet

Am 11. und 12. August 2012 richtet der Deutsche Golf Verband e.V., dieses Jahr in Hamburg, im Country Club Hamburg-Treudenberg e.V., die Deutsche Meisterschaft aus.

Teilnehmen können alle Amateur-Golfer/innen, deutscher Staatsangehörigkeit, mit einem anerkannten Grad der Behinderung (GdB) von 50 Prozent. Interessierte Golfer/innen (mit einer Vorgabe bis -53,0) melden sich bitte bis zum 17. Juli 2012, 12.00 Uhr, ausschließlich online, auf [www.golf.de/dgv/termine.cfm](http://www.golf.de/dgv/termine.cfm) an. Die Meldegebühr beträgt € 40,-. Es gelten insbesondere die aktuellen DGV-Wettspielbedingungen und die „Anpassungen der Golfregeln für Golfspieler mit Behinderung“ (DGV Spiel- und Wettspielhandbuch Abschnitt 11)

Ein Sport für viele. Golfen ist schon lange nicht mehr nur etwas für gesunde und fitte Dynamiker oder die „oberen Zehntausend“. Diese Klischees liegen hoffentlich lange hinter uns. Dass Menschen nicht nur mit unterschiedlicher Herkunft, sondern auch mit unterschiedlichster Leistungsfähigkeit diesen Sport bestens miteinander betreiben können, wird in vielen Golfclubs, auch international, gezeigt. Der DGV engagiert sich seit Jahren für die Belange von Golfer/innen mit Behinderungen. Im März 2011 ist der DGV der European Disabled Golf Association (EDGA) beigetreten. Als Mitglied der EDGA wird der DGV zukünftig Deutschland in allen wichtigen Fragen um die Belange der Golfer/innen mit Behinderungen in Europa vertreten und aktuell in den so bedeutenden Angelegenheiten wie z. B. der Aufnahme von Golf in die Paralympics mitwirken. Zu den Welt- und Europameisterschaften werden zukünftig Spieler entsendet, die in diesem Zeitraum als Nationalspieler für Deutschland antreten.

### Sport verbindet

Als Zuschauer zur Deutschen Meisterschaft 2012 sind Sie herzlich willkommen. Wir laden Sie ein, am Sonntag, den 12. August 2012, ab späten Vormittag, das Finale der Meisterschaftsgolfer zu begleiten und an der Siegerehrung teilzunehmen. Sie haben freien Eintritt. Selbstverständlich können Sie die Golfer/innen auch über das ganze Turnier begleiten.



## Jugend-ProAm: Montag, 23. Juli 2012

Der Verband PGA of Hamburg richtet sein traditionelles Jugend-ProAm in diesem Jahr beim GC RedGolf Moorfleet aus. Die Teams setzen sich aus drei Jugendlichen (bis 16 Jahre / max. -36 Stvg) und einem Pro zusammen. Gespielt wird nach Stableford, pro

Loch zwei Ams + Pro-Ergebnis. Brutto- und Netto-Teampreise. Gestartet wird ab 13.30 Uhr Shotgun. Nach dem Spiel gemeinsame Siegerehrung mit Buffet. Startgeld: für das Team 45,00 Euro. Meldeschluss: 18. Juli 2012 direkt an die PGA: [info@pga-hamburg.de](mailto:info@pga-hamburg.de)

## Drei schöne Damen-Vierer

**Am 16. August: GC Hamburg-Wendlohe: „Kiebitz-Preis“, am 23. August: Hamburg-Wald-dörfer „Offener Damen-Vierer“ und am 4. September in Hittfeld: „Hittfelder Damen-Vierer“.**



**Golfhotel Landhaus Serrahn**  
MECKL. SEENPLATTE  
&  
**Parkhotel Schloss Meisdorf**  
HARZ

### Golf-Arrangement

- 3 ÜN im DZ inkl. Frühstücksbuffet
- Tee-Geschenk
- 2 X 3 GANG MENÜ oder BUFFET
- Greenfee unlimited
- Schwimmbad & Sauna

p.P. ab **199,-**

Tipp:  **Golf Trophy 2012**

**Golfhotel Landhaus Serrahn**  
Dobbiner Weg 24, 18292 Serrahn  
Tel. 03 84 56 - 6 69 20

**Parkhotel Schloss Meisdorf**  
Allee 5, 06463 Falkenstein OT Meisdorf  
Tel. 03 47 43 - 9 80

[www.vandervalk-golf.de](http://www.vandervalk-golf.de)

# WETTSPIELERGESBISSE

## HITTFELD

### Dr. W.A. Burchard-Motz-Gedächtnispreis

#### Mannschafts-Zählspiel (2 Vierer/4 Einzel) Brutto

HGC Falkenstein 1	(+14/+13)	453	+27
Team: Kim Sierts/Brian Schnoor/Gregory Wiggins/Christopher Carstensen			
GC Hittfeld 2	(+13/+26)	465	+39
Team: Kahl, Lukas/Adank, Niklas/Flockenhaus, Caspar/Reinhard, Christopher			
GC Hittfeld 1	(+18/+27)	471	+45
Team: Staben, Benedict /Schuster, Dominik/Reinhard, Jan-Eric/Schulz, Finn			
GC Altenhof 1	(+20/+31)	477	+51
GC Altenhof 2	(+38/+33)	497	+71
Auf der Wendlohe 1	(+22/+50)	498	+72
Hamburg-Walddörfer 1	(+33/+48)	507	+81
An der Pinnau 1	(+33/+54)	513	+87
An der Pinnau 2	(+31/+62)	519	+93
Deinster Mühle 1	(+42/+54)	522	+96
Hoisdorf 1	(+38/+58)	522	+96
Buchholz-Nordheide	(+35/+68)	529	+103
GC Brunstorf 1	(+38/+81)	545	+119
Hamburg-Walddörfer 2	(+50/+83)	559	+133
GC Lutzhorn 1	(+51/+88)	565	+139

### Eröffnungsvierer, Stableford

Brutto	Punkte
Flockenhaus, Caspar (4,7/)	32
Flockenhaus, Stefan (6,6)	32
Reinhard, Christopher (+0,2/)	28
Weide, J. Klaas (5,0)	28
<b>Netto</b>	
Jacobs, Hermann (16,5/)	40
Jacobs, Renate (33,6)	40
Pfeffer, Laura (10,4/)	40
Pfeffer, Peter (16,4)	40
Demant, Andreas (16,9/)	39
Behrens-Demant, Kerstin (20,7)	39
Diekmann, Julius (7,8/)	39
Diekmann, Denise (31,2)	39

### Midamateur-Cup

Wettspiel gegen Par	Brutto	Punkte
Kühl, Hans-Dietrich (4,3)	-1	
<b>Netto</b>		
Duken, Nadja (18,4)	+1	
Peters, Prof. Dr. Stefan (18,7)	+1	
Busch, Susanne (21,8)	±0	
<b>Pa-Ma-So-To</b>		
<b>Vierer mit Auswahltreibschlag, Stableford</b>		
<b>Brutto</b>		
Pilz, Felix (6,1/)		31
Garvens Beatrice (11,9)		31
<b>Netto</b>		
Emmelmann, Lorenz (8,4/)		42
Emmelmann, Claus (26,4)		42
Morlock, Michael (20,1/)		41
Morlock, Paul Albert (45)		41
Demant, Lukas (11,2/)		39
Demant, Andreas (16,6)		39
<b>2. Monatsbecher</b>		
<b>Brutto</b>		
Reinhard, Christopher +0,2		40
<b>Netto</b>		
<b>Klasse A (--- .. 18,4)</b>		
Jacobs, Sabrina -6,7		36
Reinhard, Christopher +0,240		35
Schulz, Alice -21,6		35
<b>Klasse B (18,5 .. ---)</b>		
Duken, Jan -20,1		32
Hastedt, Friedrich -31,1		45

## BUCHHOLZ

### ProShop-Turnier

#### Scramble – Zählspiel über 18

Löcher	Netto	Schläge
Philipp, Hans /Pulkowski, Roy/Ulbricht,		44
Heidrun /Brüchert, Kirsten		44
Siemes, Stephan/Kugel, Uwe/Philipp,		

Brigitte/Stiebel, Elsbeth	45
Brüchert, Michael/Frohreich,	
Michael/Gilmour, Antje/Kühne, Ute	46
Stöver, Roland/Kastens, Torsten/	
Jördens, Dieter/Fromm, Anneliese	47

## GOLF-CLUB HOISDORF

### Gründerpokal

Stableford	Punkte
Jansen, Corinna Hoisdorf (11,3)	17
<b>Netto 0 bis 54</b>	
Kunze, Carola Hoisdorf (16,7)	36
Wulf, Gitta Hoisdorf (26,1)	33
<b>Herren Brutto</b>	
Wassel, Patrick Hoisdorf(4,9)	28
<b>Netto 0 bis 54</b>	
Constant, Hartmut Hoisdorf (27,5)	41
Niemeyer, H.-J. Hoisdorf (16,2)	39

## HAMBURGER GOLF-CLUB

### Kogo-Takeuchi-Pokal – Vierer, 2 x 18 Löcher

Brutto	Schläge
Flint, Kai/Thannhäuser, Marion	
2,0/6,1 72+80	152
Pagel, Hanns-Joachim/Stinnes,	
Susanne 2,7/8,0 76+79	155
<b>Netto</b>	
Wilckens-Sievers, Katrin/Sievers, Dr.	
Frank 5,9/10,6 62+79	141
Pagel, Hanns-Joachim/Stinnes,	
Susanne 2,7/8,0 70+72	142
Flint, Kai/Thannhäuser, Marion	
2,0/6,1 68+74,5	142,5
<b>Elbe-Vierer</b>	
<b>Vierball Zählspiel</b>	
<b>Brutto</b>	
Freund, Fabienne/Wilckens-Sievers,	
Katrin Hamburger 3,7/5,9	67 n.St.
Knies, Franziska/Hauptfleisch, Nina	
0,4/1,3	67
<b>Netto</b>	
Freund, Fabienne/Wilckens-Sievers,	
Katrin Hamburger 3,7/5,9	62
Knies, Franziska/Hauptfleisch, Nina	
0,4/1,3	65
Hilbrig, Ralf (Dionys)/Fehlauer, Dr.	
Fenja 1,7/2,7	66

## WENDLOHE

### 1. Monatspreis u. Wettspiel 37 – 54

Brutto	Schläge
1. Florian Rebien	78
<b>Netto Pro bis 11,4</b>	
1. Florian Rebien	66
2. Gaby Reisgen	69
3. Lucas Köhler	71
<b>Netto 11,5 bis 18,4</b>	
<b>Punkte</b>	
1. Elke Heuer	40
2. Kil-Keun An	36

3. Volker Mielke	36
<b>Netto 18,5 bis 26,4</b>	
1. Rolf Diercks	40
2. Miguel Fábrega	38
3. Claus Scheffler	37
<b>Netto 26,5 bis 36,0</b>	
1. Nico Reimers	42
2. Dr. Martina Schröter	38
3. Yvonne Giesecke	36
<b>Netto 37 bis 54</b>	
<b>Punkte</b>	
1. Svenja Hotop-Uffmann	33
2. Christian Voss	25
3. Sabine Jahn	24

### St. Martin Einzel Brutto

Robert Esposito	36
<b>Netto Pro bis 12,9</b>	
Philipp Esposito	37
Robert Esposito	36
Birgit Weber	35
<b>Netto 13,0 bis 20,9</b>	
Moritz Feklist	37
Angelika Stange	33
Nathalie Nadjimi	32
<b>Netto 21,0 bis 36,0</b>	
Susanne Klingmüller	42
Stefanie Ernst	37
Leo Klingmüller	36

### St. Martin Vierer Brutto

Karlheinz Noldt/Rolf Schuster	35
<b>Netto</b>	
Carsten Sievers/Gaby Reisgen	42
Jens Sandrock/Thekla Andersen	40
Peter Koch/Christian Dornbusch	40

### Rangliste Jungsenioren/-innen und 36-Löcher Bruttotopokal

Brutto Damen	Schläge
Dr. Fenja Fehlauer	151
Tatjana Pietsch	154
Christine Donath	159
<b>Brutto Herren</b>	
Jan Becker	147
Dr. Marc Weidner	151
Thomas Keller	152

### 2. Monatspreis u. Wettspiel 37 – 54 Brutto

Robert Esposito (nS)	70
<b>Netto Pro bis 11,4</b>	
Martina Griefahn (nS)	66
Dirk Lindhorst (nS)	66
Tim Bergerhausen	68
<b>Netto 11,5 bis 18,4</b>	
<b>Punkte</b>	
Moritz Feklist	39
Heinz-Jörg Lamp'l	37
Klaus Stange	37
<b>Netto 18,5 bis 26,4</b>	
Angela Oswald	39
Walpurga Mandl	38
Susanne Siekmann	38
<b>Netto 26,5 bis 36</b>	
Kathy Köhler	62
Anne GroBekämper	41
Brigitte Schalda	37

**atem**  
beraubende  
kulissen  
abschlagfertig  
serviert\*

Mit der **golfküste\* -card** und dem **Golfpaket Ostsee** haben Sie bei uns gute Karten. Ihr Greenfee ab € 30,-

Spielen Sie auf über 60 Golfanlagen an der **golfküste\* Schleswig-Holstein**:  
[www.sh-golfküste.de](http://www.sh-golfküste.de)

\*schleswig-holstein  
Urlaub, so weit das Auge reicht!

**flat - rate**

GOLF HOTEL RESTAURANT VITAL ACTIVITY BUSINESS

**golfen & wohnen**<sup>\*)</sup>  
1 Jahr – so oft Sie mögen!

555<sup>\*)</sup> pro Person/Jahr

\*) Übernachtung von Do. – Fr. sowie So. – Mo.

25779 Hennstedt · Telefon 0 48 36 / 99 60 - 0 · Fax - 33 · [www.apeldoer.de](http://www.apeldoer.de)

GOLFANLAGE GUT APELDÖR

# WETTSPIELERGESAMTE

## Netto 37 bis 54

Simon Bleeker	39
Christian Voss	37

## Preis des Ehrenpräsidenten

### Stableford 27 Löcher

Brutto	Punkte
Katharina Schulz	56
<b>Netto Pro bis 13,5</b>	
Miles Jolly	63
Birgit Weber	60
Katharina Schulz	56
<b>Netto 13,6 bis 25,0</b>	
Birgit Guth	64
Hendrik Scheldhofen	60
Nathalie Nadjmi	59

## AHRENSBURG

### AHRENSBURGER

Netto	Punkte
Klein, Klaus 34,0	42
Noritz, Nicola-Marie 31,7	41
Cassens, Swantje 24,8	40

### HARALD GRATENAU PREIS

#### Erinnerungspreis 18 Löcher Schläge

Voß, Dr. Michael (HGC) 8,8	71
Lindhorst, Manuela (GCHA)	71

### HGV-Rangliste

Brutto	Schläge
Flint, Kai Hamburger (HGC) -2,3	74
Pagel, Hanns-Joachim (HGC) -2,7	76
von Oertzen, Arndt (Dionys) -4,8	77
Tessnow, Kirsten (Dionys) -7,7	81
Wilckens-Sievers, K. (HGC) -6,0	82

### ALSTER-VIERER

#### Vierer mit Auswahltreibschlag

Zählspiel	Brutto	Punkte
Roggenbau, Kai -3,9/		
Lau, Thomas -18,6	75	
<b>Netto</b>		
Lau, Christian -10,4/		
Banasch, Frank -16,9	62	
Roggenbau, Kai -3,9/		
Lau, Thomas -18,6	65	
Jansen, Corinna -11,3/		
Eckstein, Rolf-Peter -14,5	65	

## TREUDELBERG

### Pfingstturnier

#### Chapman-Vierer Stableford

Brutto	Punkte
Carstensen, Christopher +1,1/	
Carstensen, Heiner - 6,0	41
Siercke, Miguel -1,7/	
Kreyenberg, Philipp -11,8	37
<b>Netto</b>	
Kutter, Joachim F. -13,6/	
Hagen-Kutter, Ines -18,0	46
Schumann, Manfred -8,8/	
Schumann, Marion -14,0	44
Siercke, Miguel -1,7/	
Kreyenberg, Philipp -11,8	43

## LUTZHORN

### LUTZHORNER SEEPOKAL

Brutto	Punkte
Stender, Mathias -2,3	29
Kipf, Stefan -12,0	23
Sandmann, Sylvie -9,2	20
<b>Klasse A (-- .. 20,7)</b>	
Harnau, Frank -15,1	37
Kipf, Stefan -12,0	36
Güldenpoh, Stephanie -16,4	36

## Klasse B (20,8 .. --)

Schütt, Stefan 45 44	37
Sommer, Klaus -21,9	39
Vodopivec, Simon 44	39

### VB ELMSHORN CLASSIC OPEN

Stableford	Brutto	Punkte
Hughes, Martin -8,0		26
Bund, Susanne -9,2		20
<b>Netto</b>		
<b>Klasse A (-- .. 22,3)</b>		
Nowack, Anne -22,3		38
Alexandru, Octavian -11,6		36
Borchers, Juliane -21,4		33

### KRAMSKI Golf Trophy 2012

Stableford	Brutto	Punkte
Baumann, Andreas -5,5		32
Orywal, Carmen -8,9		24
<b>Netto</b>		
<b>Klasse A (-- .. 12,4)</b>		
Thürkau, Bernd -9,7		40
Kipf, Stefan -12,0		40
Baumann, Andreas -5,5		38
<b>Klasse B (12,5 .. 23,4)</b>		
Hüttemann, Ulrich -12,6		43
Eller-Hughes, Justin -20,3		41
Bohlmann, Jörn -15,8		38
<b>Klasse C (23,5 .. --)</b>		
Marten, Jürgen -34,6		43
Eller-Hughes, Angelika -26,1		41
Völkers, Dorothea -28,1		39

### Monatsglas April

Stableford	Brutto	Punkte
Hachmann, Jürgen Lutzhorn, GC 70/70,1/130 7,4 26 34 34 7,4		
<b>Netto</b>		
<b>Klasse A (-- .. 20,5)</b>		
Twißelmann, Jan -12,9		38
Matschullat, Ulf -18,2		36
Mori, Werner -17,2		36
<b>Klasse B (20,6 .. --)</b>		
Stender, Claudia -28,3		43
Zander, Rüdiger -28,3		39
Vodopivec, Simon 48		37

## WALDDÖRFER

### 2. Qualifikation AK 16 / 18 - 18

#### Löcher Zählspiel Hamburg-brutto/netto Schläge

Brutto AK 16 weiblich	Punkte
1 Neben, Kerrin Hittfeld (6,1) 77/69	
5 Behr, Livia Ahrensburg (5,5) 84/77	
8 Schlobach, Isabelle HGC (5,8) 86/79	
9 Rittstieg, Pauline HGC (14,6) 87/69	
* Kock, Jessica Wendlohe (8,1) 87/77	
<b>Brutto AK 16 männlich</b>	
1 1 Schumacher, Patrice HGC (2,1) 69/68	
T 3 Geburek, Nicolai Wendlohe (1,9) 74/73	
5 Wollatz, Lennart HGC (3,5) 75/73	
7 Sauter, Luis Ahrensburg (3,6) 78/76	
8 Emmert, Yannik Buchholz (0,3) 79/80	
9 Rudtke, Jeremy Pinnau (7,4) 80/73	
<b>Brutto AK 18 weiblich</b>	
1 Neben, Kerrin Hittfeld (6,1) 77/69	
* Lorenzen, Laura Hamburger GC +0,5/ 0 77/77	
4 von Wnuck, Antonia Hittfeld (+1,0) 80/81	
6 Höver, Velia Ahrensburg (7,6) 82/73	
<b>Brutto AK 18 männlich</b>	
1 1 Schumacher, Patrice HGC (2,1) 69/68	
2 Adank, Niklas Hittfeld (1,8) 73/73	
T 3 Geburek, Nicolai Wendlohe (1,9) 74/73	
6 Wollatz, Lennart HGC (3,5) 75/73	
* Westermann, Tom HGC (1,6) 75/75	
T 8 Schnoor, Brian HGC (0,7) 77/78	
10 Sauter, Luis Ahrensburg (3,6) 78/76	
11 Emmert, Yannik Buchholz (0,3) 79/80	
* Rust, Brian Buchholz (7,1) 79/72	

### Hoisbütteler-Vierer (Damen- oder Herrenpaarung)

Klassischer Vierer Stableford	Brutto/Netto	Punkte
Bettendorf, Kerstin		
Bettendorf, Cathleen (-13)	25/38	
Reister, Julian		
Berwing, Florian (-17)	22/38	

Mulzer, Klaus	
Uytenbroek, Peter(- 23)	13/34

### Walddorfer-Vierer - gemischte Paarung - Auswahldrive - Gegen Par

Brutto	Punkte
Buss, Wolfgang/ E.Lange, Silke (-15)-6	
<b>Netto</b>	
Buss, Wolfgang/ E.Lange, Silke (-15)+4	
Ruge, Linda/Eggers, Bernd (-15)+3 nSt	
Sperling, S./Sperling, R.(-29)	+3

### Jubiläumspreis, Stableford

Brutto	Punkte
Harder, Jens (HGC) -6.0	26
<b>Netto</b>	
Nolting, Stefanie (Prenden) -31.3	44
Kraft, Andreas (Hoisdorf) -17.2	37
Lange, Joachim (Pinnau) -16.9	36

## HAMBURG-WENDLOHE

### 1. Rangliste der Jungsenioren/innen, 36-Löcher Zählspiel

Damen	Schläge
1 Fehlauer, Dr. Fenja HGC (2,8) 75 76 = 151	
2 Pietsch, Tatjana HGC (1,4) 79 75 = 154	
3 Donath, Christine Wendlohe (5,0) 79 80 = 159	
4 Osmers, Franziska Holm (6,3) 78 86 = 164	
5 Friederich, Julia Hittfeld (5,2) 82 85 = 167	
6 Reusch, Ursula Holm (8,6) 88 82 = 170	
* Denkner, Ulrike Wendlohe (9,4) 84 86 = 170	
8 Reisgen, Gaby Wendlohe (9,7) 83 88 = 171	
* Trénel, Gesa Holm (7,5) 83 88 = 171	



Deutschlands schnellste Platzreife – jetzt TÜV-geprüft

### 3-TAGE-INTENSIVKURS MIT TÜV-QUALITÄTSSIEGEL

#### Der flexibelste Weg auf den Golfplatz

Mit Deutschlands schnellster Platzreife bringen die Golflehrer von Schloss Lüdersburg Sie in nur drei Tagen auf den Golfplatz – mit TÜV-Qualitätssiegel.

**Leistungen:** 14 Stunden Training, Theorie- und Praxis-Prüfung, offizielle Platzreife-Urkunde, Starter-Kit, kostenfreie Nutzung der Übungsanlagen inklusive Schläger und Bälle während des Kurses.

Preis pro Person ab **219,- €**



Schloss Lüdersburg · Lüdersburger Straße 21 · 21379 Lüdersburg  
Tel.: 04139 6970 0 · info@schloss-luedersburg.de  
www.schloss-luedersburg.de

**GUTSCHEIN**  
20,- € für Ihren Platzreifekurs

# WETTSPIELERGEBNISSE

<b>Herren</b>	<b>Schläge</b>	5 Dous, Philipp Hittfeld (1,3) 76 77 = 153	* Schuldt, Marcus HGC (3,2) 76 81 = 157	* Last, Ron Walddörfer (3,1) 80 81 = 161
1 Becker, Jan Holm, GC (3,3) 74 73 = 147		6 Noldt, Karlheinz Wendlohe (0,2) 74 81 = 155	10 Roggenbau, Kai Wendlohe (4,4) 86 72 = 158	* Böge, Arndt Hoisdorf (5,3) 79 82 = 161
2 Weidner, Marc Wendlohe (2,5) 76 75 = 151		7 Stender, Mathias Wendlohe (2,2) 76 80 = 156	11 Wassel, Patrick Hoisdorf (4,9) 81 78 = 159	
3 Keller, Thomas WRGC (+0,6) 79 73 = 152		8 Dening, Alexander Ahrensburg (4,1) 81 76 = 157	12 Specht, Michael WRGC (4,6) 81 80 = 161	* Hilbrig, Ralf St. Dionys (1,6) 79 82 = 161
* Jensen, Jens-Ch. Wendlohe (1,6) 73 79 = 152				

## HGV Senioren MM Klasse A (Wentorf-Reinbek)

### Vierer/Einzel

Vierer/Einzel	<b>Schläge</b>	
HGC Falkenstein	745	+97
Wendlohe	751	+103
Walddörfer	751	+103
Pinnau	771	+123
Ahrensburg	792	+144
Hittfeld	806	+158
Hamburg-Holm	810	+162
Hockenberg	822	+174
St. Dionys	825	+178
Treudelberg	826	+178

### MM Klasse B (Hamburg-Holm)

Wentorf-Reinbek	816
Buxtehude	837

## DMM Herren 2012, OL Nord 1 im GC Buchholz-Nordheide

### Zählspiel Vierer + Einzel (gewertet 3 von 4 + 7 von 8 Ergebnissen)

GC Gut Grambek	(+12/+32)	+44,0
GC An der Pinnau	(+13/+39)	+52,0
GC Hamburg-Holm	(+19/+43)	+62,0
GC Kitzeberg	(+21/+42)	+63,0
GC Sylt	(+18/+52)	+70,0
GC Hamburg-Walddörfer	(+24/+60)	84,0
Förde-GC Glücksburg	(+24/+64)	+88,0
GC Jersbek	(+24/+75)	+99,0

### HGV Ranglisten

#### Herren Stand 1 Runde

Geburek, Nicolai	400
------------------	-----

Schulz, Finn	340	Noldt, Karlheinz	230 = 230
--------------	-----	------------------	-----------

Reinhard, Jan-Eric

### Jungseniorinnen Stand nach 2 Runden

Rübcke, Jascha	273	Pietsch, Tatjana	320 320 = 640
Holling, Marc	273	Fehlauer, Dr. Fenja	400 190 = 590
Höver, Morris	220	Hauptfleisch, Nina	400 = 400
Keller, Frederik	220	Donath, Christine	250 60 = 310
Jessen, Mats	165	Osmers, Franziska	190 20 = 210
Carstensen, Christopher	165	Trénel, Gesa	85 85 = 170
Koch, Alexander	165	Friederich, Julia	150 = 150
Weichert, Dennis	165	Pflugmacher, Andrea	150 = 150
<b>Damen</b>		Reisgen, Gaby	85 40 = 125

### Damen

Schulz, Katharina	400	<b>Senioren Stand nach 2 Runden</b>	
Hauptfleisch, Nina	285	Flint, Kai	320 400 = 720
Tidow, Ulrike	285	Braumüller, L.-H.	400 190 = 590
Knies, Franziska	153	Pagel, Hanns-Joachim	250 340 = 590
Schlatermund, Kaja	153	Friske, Reinhard	320 230 = 550
Neben, Kerrin	153	Bae, Dong-Ho	270 130 = 400
Graff, Dorothee	90	Oertzen, Arndt	115 285 = 400
Schaffer, Anne-Laura	90	Heuer, Jürgen	30 285 = 315
Lorenzen, Tina	90	Wohlberg, Dr. Hajo	180 130 = 310
Flamme, Bonnie	70	Humphrey, Clive	180 75 = 255

### Jungsenioren Stand nach 2 Runden

Becker, Jan	400 285 = 685	<b>Seniorinnen Stand nach 2 Runden</b>	
Keller, Thomas	285 400 = 685	Voß, Angelika	400 253 = 653
Dous, Philipp	250 340 = 590	Tessnow, Kirsten	197 400 = 597
Jensen, Jens-Christian	285 250 = 535	Dobenecker, Christine	103 253 = 356
Stender, Mathias	210 220 = 430	Wetzel, Ursula	320 = 320
Last, Ron	125 220 = 345	Wilckens-Sievers, Katrin	253 = 253
Weidner, Dr. Marc	340 = 340	Schuster, Birgit	197 17 = 214
Schuldt, Marcus	180 155 = 335	Stinnes, Susanne	103 110 = 213
Hilbrig, Ralf	125 180 = 305	Ladendorf, Beate	197 = 197
Roggenbau, Kai	160 125 = 285	Königsbüscher, Karin	150 = 150
Trulsen, Sven	285 = 285	Jansen, Corinna	110 = 110

www.jucad.de



**JuCad**<sup>®</sup>  
Das Original

Wenn das Beste nicht genug ist  
– dann muss es ein JuCad sein!

Seit über 32 Jahren – JUTEC Biegesysteme GmbH  
D-65549 Limburg, Tel: +49 6431 - 93490

Handmade in Germany 





**Tatjana Pietsch ist Meisterin**

Bei den Deutschen Jungsenioren-Meisterschaft auf der Wendlohe gab es um den Titel ein Stechen. Nach zwei Runden lagen Vorjahressiegerin Nina Hauptfleisch und Tatjana Pietsch mit 153 Zählern schlaggleich. Das Stechen gewann Tatjana am ersten Extraloch. Bei den Herren siegte Marc Mazur 146 vor Martin Birkholz (151). Bester Hamburger: Kai Witte geteilter 5. Rang, 153 Schläge.

**Ein Floridascramble**

und ein festliches Dinner standen zum 20-jährigen Jubiläum der Treudelberger Golfanlage im Mittelpunkt. Mitglieder und Gäste folgten dem Motto und golfen im Stil der „20er“ als Viererscramble. Ausgelobt wurden diesmal nicht nur die Besten der Golfrunde, sondern auch die größten Verwandlungskünstler. An den Löcher A 7 und A 8 gab es eine Überraschung: Mit alten Hickoryschlägern galt es, den Ball möglichst dicht an die Fahne oder lang in die Bahn zu schlagen. Ein Sektempfang eröffnete das festliche 3-Gang-Menü, bei dem die besten Golfer und die Träger der schönsten Kostüme geehrt wurden.



Antje und Rainer Sinnhuber



Peter J. Voigt und Michael Eggenschwiler

**Holm war wieder Treffpunkt**

Erneut hatte Initiator Dr. Peter J. Voigt (Voigt Capital Systeme) den Swiss-Cup organisiert. Es war der 26. und die Begeisterung für dieses Wettspiel ist ungebrochen. Das beweist die hohe Teilnehmerzahl: 110 Spielerinnen und Spieler aus vielen Golfclubs starteten an den Abschlägen 1 + 10. Um kurz nach vier waren alle wieder im Clubhaus, und es ging zum gesellschaftlichen Teil des Einladungsturniers über, der mit dem Kuchenbuffet startete und mit dem köstlichen Dinner seinen Höhepunkt fand.

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Konsulats Hamburg, Honorarkonsul Michael Eggenschwiler, Hamburgs Airport Chef, der sich die Siegerehrung mit Peter Voigt nicht entgehen ließ.

Über 400 Schweizer Fahnen schmückten das Golfgelände und bildeten einen starken Kontrast zum satten Golfgrün. Die von den zahlreichen Sponsoren eingebrachten Präsente fanden glückliche Gewinner, ebenso die verlostene Hotelgutscheine dreier renommierter Häuser in Italien, Österreich und natürlich in der Schweiz.

**So schön kann ein Sundowner sein!**

Die Walddörfler Carola Murek-Rickmers/Michael Bothe spielten den für dienstags angesetzten 9-Löcher-Sundowner. Es hatte gegen 20.00 Uhr wieder einmal heftig geregnet, die Teilnehmer waren inzwischen aber trocken zurück im Clubhaus. Eine halbe Stunde später gab es nur noch leichten Sprühregen, im Westen brach die Sonne durch die Wolken, und über dem Clubhaus erschien ein wunderschöner Regenbogen, der auf der linken Seite hinter der Driving Range endete“, so die Nachricht des Ehepaares.

**CAMPBELL**  
seit 1816  
Brillenmanufaktur

Hamburg Berlin Stuttgart New York Palm Beach  
www.campbell-optik Neuer Wall 18 20354 Hamburg 040 - 36 76 41

## Peiner Hof: Himmelfahrtsvierer

Als sehr erfolgreiches Turnier erwies sich nun schon im zweiten Jahr der Himmelfahrtsvierer. 88 Teilnehmer spielten den Chapman-Vierer. Da das Turnier offen war, konnte man auch sehr viele Auswärtige begrüßen. Brutto-Sieger wurden mit 28 Punkten Gunda Bluhm und Stefan Diercks vom Golf Club Holm. Das Netto A gewannen Wen Hollesen und Klaus-Peter Karpowski mit 42 Netto-Punkten, ebenfalls vom Golf Club Holm. Sieger im Netto B wurden Christopher Janzen und Dirk Wäscher vom Golf-Park Peiner Hof e.V. mit 45 Netto-Punkten.

## DMM Damen RL Nord in Hockenberg

Anne-Laura Schaffer hat bei schwierigsten Bedingungen die beste Einzelrunde aller 64 Teilnehmerinnen gespielt. Mit 2 über Platzstandard und zusätzlichen CBA -3 kommt sie von -2,3 auf -1,7. Eine tolle Leistung. Das Team Treudelberg hat den 2. Platz hinter Walddörfer gemacht.



## Awards für Jung und Alt

Auf dem großen Sommerfest anlässlich der 20 Jahre Hotel und Golf auf Treudelberg feierte die Hamburger Golfgemeinde. Für viel Schwung sorgte das von Gastgeberin Silke Macke (Hoteldirektorin) und Wolfgang E. Buss (Magazin Verlag Hamburg) organisierte Rahmenprogramm. Dazu gehörte auch der Golf-Award an die Jüngsten: Pauline Freiin von Richthofen (Hittfeld), Jannick Keitel (Buchholz); an die Seniorin Edith Schmidt (Wendlohe) und an Hamburgs Ausnahmegolfer Benedikt Staben (Hittfeld). Ebenso ausgezeichnet wurden der Hamburger Rainer Friske (Treudelberg), Christian Machtwey und Heinz Bernorden, alle vom Verband Behinderten Golf.

Bei sommerlichen 17 Grad ging es in den Festsälen und im Innenhof bei reichlich Getränken und reichhaltigen Büffets bis tief in die Nacht.

## Traditioneller Wacholder-Vierer in St. Dionys

Dieses offene Damen-Turnier ist beliebt, auch in diesem Jahr trafen sich Jung und Alt zum Bestballvierer. Besonders stolz waren wir, unseren Gästen die neuen fünf Löcher vorzustellen, die den Platz noch schöner und abwechslungsreicher machen. Viele Sponsoren waren dabei und bereicherten den „Gabetisch“ und ließen dieses gesellschaftliche Spiel bestens gelingen. Margrit Buddenhagen/Barbara Buczynski (Ladies' Captain)

## Hickory Meisterschaft 2012



Foto: Christian Juel (DK)

Unter anderen am Start in Wentorf: Michael Edin (SWE), Christoph Meister, Nils Möller, Iain Forrester (vl)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.  
GOLF IN HAMBURG ist das Magazin des HG  
und seiner Mitgliedsclubs.  
[www.golfverband-hamburg.de](http://www.golfverband-hamburg.de)  
Magazin der „PGA of Hamburg“.  
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



**Redaktion:** Sportallee 41, 22335 Hamburg

**Chefredaktion (v.i.S.d.P.):** Ehrhard J. Heine (EJH)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** GiH-Redaktionsteam,  
Clubkorrespondenten

**Titelfoto:** Jugendmeister in Buchholz (E.J. Heine)

**Verlag:** L.A.CH. SCHULZ GmbH,  
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg  
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444  
[golf@lachsulz.de](mailto:golf@lachsulz.de), [www.lachsulz.de](http://www.lachsulz.de)

**Geschäftsführung:** Herbert Weise, Michael Witte

**Druck:** evert-druck, Haart 224, 24539 Neumünster  
Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97,  
ISDN: 0 43 21/9703-33, [info@evert-druck.de](mailto:info@evert-druck.de)

**Vertrieb:** Medien Vertriebs Service,  
Brookdamm 15, 21217 Seevetal,  
Tel.: 040/55 59 88 81

**Erscheinungsweise:** GOLF IN HAMBURG erscheint  
zweimonatlich im Februar, April, Juni, August,  
Oktober, Dezember.

**Beachten Sie bitte die Beilage der Firma  
Golf Versand Hannover.**

# Golfen und Wohnen vor der einzigartigen Kulisse der Lienzer Dolomiten



**NEU !**



## Das Dolomitengolf Resort in Lavant in Osttirol

**Unberührte Natur, malerische Seenlandschaften, eine intakte Flora und Fauna und die imposante Bergkulisse der Lienzer Dolomiten. Dazu, mit dem „Dolomitengolf Hotel & Spa“ und dem Schwesterhotel „Dolomitengolf Suites“ – Hotels der Extraklasse –, eine 27-Loch-Anlage, die ihres gleichen sucht:**

Über mehr als 100 Hektar erstreckt sich das Areal des Resorts samt hauseigener Meisterschaftsanlage, dabei ziehen sich die dreimal neun Löcher flach gehalten und idyllisch durch Biotope und Auen im breiten, sonnenverwöhnten Tal der Drau.

Jede Golfrunde wird hier zu einem Spaziergang in beeindruckender Kulisse, die auch von jedem Zimmer des Hotels zu bewundern ist. Herzstück und beliebtes Refugium nach einer Golfrunde ist der Beauty und Spa-Bereich des „Dolomitengolf Hotel & Spa“ mit Sauna, Fitnessraum und einem luxuriösen Beauty-Bereich. Zwischen Natursteinwänden und heimischem Holz reicht das Angebot von klassischen Massagen über „Hot Stone“ bis hin zur karibischen Aroma-Massage und sprudelnden Schönheitsbädern. Und im großzügigen Hallenbad kommen auch sportliche Schwimmer voll auf ihre Kosten. Ganz neu und nur ein „Par 5“ entfernt wird nun „Dolomitengolf Suites“ eröffnet.

### „GOLF TOTAL“

Hotel & Spa Dolomitengolf:

**4 ÜN (So – Do) bzw. 3 ÜN (Do – So) inkl. Halbpension, unbegrenzte Greenfees ab EUR 395,50 p.P.**

### Dolomitengolf Suites:

**4 ÜN (So – Do) bzw. 3 ÜN (Do – So) inkl. Genießer-Frühstück, unbegrenzte Greenfees, Softdrinks aus der Minibar, Kaffeemaschine im Zimmer ab EUR 424,50 p.P.**



Am Golfplatz, A-9906 Lavant bei Lienz/Osttirol  
Tel.: +43 - 4852 - 61122, [info@dolomitengolf-resort.com](mailto:info@dolomitengolf-resort.com)  
[www.dolomitengolf-resort.com](http://www.dolomitengolf-resort.com)



WINSTONgolf

[www.winstongolf.de](http://www.winstongolf.de)

# Rasende Leidenschaft.

**Im Land am Meer:** WINSTONlinks 18 Loch | GOLFmagazin-Award 2011/12

**Ein Park am See:** WINSTONopen 18 Loch

**Weg zur Leidenschaft:** WINSTONkranich 9 Loch | WINSTONacademy

**Gutes Bauchgefühl:** RESTAURANTkranichhaus

**Platz für Sieger:** Pon Senior Open 2012



EUROPEAN  
SENIOR TOUR

## Himmelbett auf Erden: WINSTONgolf-Arrangements auf Gut Vorbeck

*GreenSide* | ab € 112,-

- 1 Übernachtung inkl. Landhausfrühstück
- 1 Greenfee 18-Loch-WINSTONopen (ab Hcp -45)
- 1 Abendmenü (3-Gang) bei WINSTONgolf

*SeaSide* | ab € 143,-

- 1 Übernachtung inkl. Landhausfrühstück
- 1 Greenfee 18-Loch-WINSTONlinks (ab Hcp -28)
- 1 Abendmenü (3-Gang) bei WINSTONgolf

Arrangements und Leistungen miteinander kombinierbar.

[www.winstongolf.de/gutvorbeck](http://www.winstongolf.de/gutvorbeck)